



Bäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Gewinner  **BÄCKERKRONE 2019**

Wir leben Brotgenuss!

täglich geöffnet
von **06.00-19.00** Uhr



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gipfel

Zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREIMARK
Chur, Landquart, Schiers-Lunten, Schiers

Ihr Metzger für
Fleischspezialitäten
aus dem Bündnerland.
Echt einheimisch.



Hauptgeschäft Telefon: + 41 (0)81 328 16 16. www.metzgerei-mark.ch

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Seite 33

BECK Hitz

Café-Bistro
Bäckerei- Konditorei
Küblis
Tel. 081 300 31 00

Ihr nächster Halt!



www.beckhitz.ch



PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



Pizza da Toni

pizzadatoni.ch
do kasch di beschi
Pizza ha!

In Partnun sind zwei neue Klettersteige eröffnet worden

Mit uns hoch hinaus!

STEINMANN
Spenglerei + Bedachungen
www.thomas-steinmann.ch

KESSLER'S **DAVOS** RESTAURANT

KULM HOTEL WOLFGANG

Hotel Restaurant Kulm
7265 Davos Wolfgang

Tel. +(41 81) 417 07 07
Fax +(41 81) 417 07 99
info@kessler-kulm.ch
www.kessler-kulm.ch



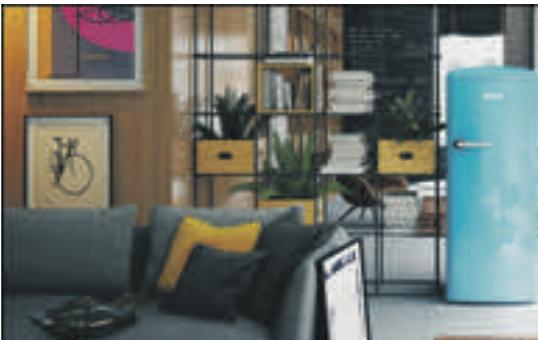
Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und
Natursteinarbeiten
7240 Küblis

081 330 57 45
jannfluetsch.ch

  *seit 1983*



WIR SORGEN FÜR IHRE HAUSHALTSGERÄTE

Reparatur, Ersatz und Verkauf

Gerne beraten wir Sie persönlich:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter www.kunz.ch  



Die Gipfel Zeitung auch auf Facebook

Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook. News, Auszüge aus der GZ, Videos, Wettbewerbe und vieles mehr entdecken Sie neu auf

www.facebook.com/gipfel-zytig



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei der DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27



**Jeden Tag
ab 8:30 Uhr geöffnet**

Hausmannskost
wie bei Mutter
Gutbürgerlich – einfach gut
Sonnenterrasse - Indoor
Kinderspielraum
Montag bis Freitag
Mittags-Menü
Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41

info@restaurant-sportzentrum.ch
079 409 78 48 Harald Oberhauser

Jagen in Graubünden. Wo löse ich das Patent?

P. Bereits jetzt fiebern die Bündner Jägerinnen und Jäger der kommenden Jagdsaison entgegen, die dieses Jahr am 2. September beginnt. Sie treffen die ersten Vorkehrungen. Mit Feldstecher und Fernrohr ausgerüstet verbringen sie jede freie Minute im Jagdgebiet. Eifrig wird «gespiegelt», das Wild und seine Gewohnheiten beobachtet. Daheim werden die Jagdutensilien, Lebensmittel und Getränke für den Transport in die Jagdunterkunft zusammengetragen. Sind die Steuern und ist die obligatorische Haftpflichtversicherung bezahlt? Haben sie die Jagdwaffen persönlich eingeschossen? Haben sie den obligatorischen Treffsicherheitsnachweis erfolgreich absolviert, der fürs Lösen jeder Patentart vorgewiesen werden muss? Sind die wichtigsten Neuerungen in den Jagdbetriebsvorschriften bekannt? Und zu guter Letzt, wann und wo können sie die Jagdpatente beziehen, um die Vorbereitungen abzuschliessen?

Auf der Webseite www.ajf.gr.ch und im Amtsblatt des Kantons Graubünden vom 7. August sind Orte, Daten und Zeiten des organisierten Patentverkaufs veröffentlicht. Im Bündner Naturmuseum können **ab dem 16. August Patente bezogen** werden. Am Schalter des Bündner Naturmuseums bzw. bei der Wildhut können die Jagdpatente nach wie vor bar oder bargeldlos bezogen werden. Akzeptiert werden Debitkarten wie die MaestroCard oder die PostCard, bei denen der zu zahlende Betrag direkt und ohne Kommission von Ihrem Konto abgebucht wird. Auch mit Kreditkarten wie MasterCard oder Visa, sowie TWINT kann bezahlt werden. Das Amt für Jagd und Fischerei wünscht jetzt schon eine erfolgreiche Vorbereitung auf die kommende Jagdsaison.



St. Gallen zu Gast in Graubünden – Eröffnungsanlass in Bergün

St. Gallen zu Gast im grossen Nachbarkanton: Vom 1. bis 30. September ist Graubünden auf grün-weiss eingestellt – einen Monat lang steht der grösste Kanton der Schweiz ganz im Zeichen seines nördlichen Nachbarn. Am Montag, 26. August, findet in Bergün ein feierlicher Eröffnungsanlass statt.

Bereits zum zweiten Mal begrüsst der Kanton Graubünden (Amt für Wirtschaft und Tourismus) mit seinen touristischen Leistungsträgern (Rhätische Bahn, Graubünden Ferien, Hotellerie, Gastronomie, Bergbahnen) einen Gastkanton, und dieses Jahr gibt es ein Zusammentreffen der beiden Ostschweizer Freunde. Das Format soll **Schweizer Gäste zum (Wieder-)Entdecken Graubündens bewegen**. Den ganzen Monat profitieren die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons St. Gallen von Spezialangeboten in Graubünden – mit dem Fokus auf unsere Bündner Spezialitäten.

Am Montag, 26. August, fällt der offizielle Startschuss zum diesjährigen Gastmonat – mitten im Herzen Graubündens: in Bergün. Nach einer spektakulären Bahnfahrt auf der berühmten UNESCO-Welterbestrecke erwartet die St. Galler und Bündner Persönlichkeiten ein Fest der Nachbarschaft und Gastfreundschaft. Auch in diesem Jahr wohnen Regierungsräte sowie zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Kultur und Tourismus beider Kantone dem Festakt bei.

DAVOS KLOSTERS
5. KULTOUR NACHT
10. August 2019
kultournacht-klosters.com

Kinder-Schwimmkurse Klosters jeweils Mittwochnachmittag

Datum: 21. Aug. bis 02. Okt. 2019
Dauer: 7 x 45 Minuten
Ort: Hotel Vereina, Klosters
Anmeldeschluss: 09. August 2019
Anmeldung unter:
Claudia Putzi: claudiaputzi@gmx.ch
oder
Rosmarie Schopp: 079 738 80 03

Schwimm-Club Klosters-Serneus
schwimmen-klosters.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

The Hats
Blues Band

Adriano Minelli
Marcelo Uteao
079 762 16 53

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18:00

Schule für Tanz, Yoga und Meditation



StarFire



*Mountain College
Ladina Kindschi*

8. Bewusstseins-symposium im Kongresshaus Davos Pionierinnen und Pioniere der Neuen Zeit

Blockchaintechnologie, Kryptowährungen, Wirtschafts-astrologie, „Das Neue Dorf“, Sphärenharmonieanlage
Samstag 10. August 10.30 Uhr bis 19.30 Uhr.

Hatha Yoga mit Doug Keller, 13.-15. Sept. in Davos
Krafttanken in Davos, 27.-29. September

Ferienseminar in Paros, Griechenland! 5.-12. Okt.
Special - Kulturreise Ägypten, 23. April-3. Mai 2020

Infos und Anmeldung: Ladina Priya Kindschi,
081 413 25 31, www.starfire-college.ch

M. Abdellaziz (re), P. Kuczera mit Sphärenharmonieanlage



10. August 2019

St. Antönien

«... hinter dem Mond, links»

Trio Madrisa, Kapelle Rhätikon, Echo vom Paradiesli und JuMu Kunterbunt.
Lange Bar und Festwirtschaft. Start um 19.00 Uhr

* Jetzt einloggen auf www.raiffeisen.ch/memberplus
oder www.raiffeisen./youngmembersplus,
Gutschein ausdrucken und profitieren!

RAIFFEISEN
durchs Prättigau bis Davos!

Wann kommt der Jäger-Rollator?

In Bezug auf den Artikel in der «SO» vom 6. August:
«Jägerveteranen wünschen sich kleines Motörchen»

Gehilfe für alte Männer auf der Jagd. Jäger, die nicht mehr fit sind, sollten auf die Jagd verzichten. Ausserdem würden mit Sicherheit auch jüngere Jägerinnen und Jäger mit dem E-Bike den Wald und das Gebirge unsicher machen. Ich glaube kaum, dass das im Wandermonat September für den Tourismus förderlich ist. Viele Wanderer sind jetzt schon genervt, weil die Biker oft rücksichtslos durch Wald und Flur preschen. Das bedeutet noch mehr Stress für das Wild, und es ist schwierig zu kontrollieren, wozu die Jägerschaft das E-Bike benutzt. Ausserdem sehr anonym und schwer feststellbar, wem das E-Bike gehört. Autos mit Kontrollschildern kann man zuordnen, E-Bikes nicht. Die Alkoholkontrolle-Grenze analog dem Strassenverkehr ist auch nicht gewährleistet und könnte zu Sicherheitsproblemen führen. Immerhin hätten die Jägerinnen und Jäger das Gewehr während der Fahrt geschultert, was bei einem Sturz gefährlich werden könnte. Ausserdem sieht es lächerlich aus. Ist das die vielgerühmte freie, schöne, traditionelle Bündner Jagd? Mit Handys, E-Bike, Zielfernrohr, Präzisionswaffen, Helikoptertransporte usw.? Was kommt als Nächstes? Vielleicht der Jäger-Rollator? Wenn ihr als Jägerinnen und Jäger nicht mehr fit genug seid, dann hängt die Flinte an die Wand und genießt unsere schöne Bündner Natur mit Wandern und Fotografieren.

Astrid Wallier, Davos (Wildtierschutz Schweiz)

Wie weit soll die Forschung gehen?

Die Meldung liess viele Menschen aufhorchen und ist für mich beängstigend, als das japanische Wissenschaftsministerium vor kurzer Zeit verlauten liess, dass die Bewilligung erteilt wurde, menschliche Stammzellen in Tierembryos einzupflanzen, um so menschliche Organe heranwachsen zu lassen. Das Ziel des Forscherteams sei es jetzt, an Embryos von Nagetieren iPS-Zellen einzupflanzen. Nach den Nagetieren sei geplant, gleiche Versuche bei Schweinen zu machen.

Bis zu diesem Frühjahr war es auch in Japan verboten, solche Föten austragen zu lassen. Dahinter hatten ethische Bedenken bestanden, dass eine Vermischung von Mensch und Tier entstehen könnte. Nicht auszudenken wäre, was passieren könnte, wenn solches Wissen und Können dieser Entwicklung in falsche Hände und somit ausser Kontrolle geraten würde. Für mich stellt sich auch die Frage, wie weit wollen und dürfen wir in die Schöpfung von Mensch und Tier eingreifen.

Ich teile die ethischen Bedenken, und für mich geht es zu weit, mit menschlichen Zellen an Versuchen mit tierischen Embryonen Mäuseföten bis kurz vor der Geburt heranwachsen zu lassen.

Thomas Roffler, Grüsch

Wenn einer eine Reise tut

Reisen und Länder erkunden sind schon seit langem keine Exklusivität mehr. Die globalisierte Wirtschaft hat die Welt zu einem Dorf gemacht, in der der Mobilität kaum noch Grenzen gesetzt sind. Gäbe es da nicht einen schwarzen Fleck auf der Landkarte, dem bislang nur wenige Reisende einen Besuch abstatteten – Nordkorea. Diesem abgeschotteten Land die Ehre zu erweisen, ist denn auch heute noch etwas Besonderes.

Bekanntlich werden Touristen in Nordkorea fast rund um die Uhr «betreut», damit sie zu Gesicht bekommen, was den staatsdienenden Aufpassern gefällt. Auf Abwege kommen die Fremden also nicht. Auch wenig überraschend, dass ihnen der Kontakt mit Einheimischen verwehrt ist, denn ungefilterte Informationen sollen dem ausländischen Gast nicht zugemutet werden. Somit muss sich der Tourist in Nordkorea vermutlich mit dem begnügen, was ihm auch ein schön gefärbter Werbeprospekt bieten könnte. Bleibt zu hoffen, dass der Nordkorea-Besucher zumindest atmosphärisch für sein nicht ganz bescheidenes Reisegeld entschädigt wird. So weit, so gut.

Unverständlich und stossend jedoch, wenn eine Person der Öffentlichkeit - wie kürzlich ein Waadtländer Nationalrat - die Exklusivität einer Reise nach dem problematischen Land Nordkorea zur Selbstinszenierung missbraucht und Worte des Lobes für jene vom kimschen Verbrecherregime aufgestellten Kulissen verliert, die die Kaschierung der unrühmlichen Realität bezwecken. Ignoranz und Naivität gehören definitiv nicht ins Reisegepäck, wenn es nach Nordkorea geht.

Martin Berger-Chung, Davos & Jumunjin, Südkorea

Mitte-Parteien reagieren: FDP, BDP und CVP erneuern die Listenverbindung von 2015

Die FDP, Die Liberalen Graubünden, die BDP Graubünden und die CVP Graubünden bekennen sich im Hinblick auf die eidgenössischen Wahlen 2019 zu einem Bündnis der kompromissbereiten Mitte. Ziel ist, die auf die bürgerliche Mitte entfallenen Stimmen zu bündeln, um damit den Bürgerblock und die politische Mitte zu stärken. Damit wird eine vergleichbare Ausgangslage wie vor vier Jahren geschaffen. Die Parteien reagieren damit auch darauf, dass vor acht Jahren eine Listenverbindung von SP, Grünen und GLP zum Verlust eines Sitzes des Bürgerblocks geführt hatte.

Die Bündnispartner unterstützten die Wiederwahl der amtierenden Ständeräte Martin Schmid (FDP) und Stefan Engler (CVP).



*Er fährt und fährt und fährt,
bis er eines Tages den Geist
aufgibt...Legenden leben
ewiglich!*

Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor, Granit,
Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

Änderungsatelier A. Monstein



Andrea Monstein
Schneiderin

079 796 98 25

Brämabüelstrasse 5
7270 Davos Platz

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48



Partnerbetrieb der



Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33

VSCI Carrosserie

A-Z

Bettwarencenter

Softsleep-Bettsysteme für den gesunden Schlaf!

Matratzen ab
249.^{CHF}

- Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
- Spezialkonditionen für Hotellerie • Lieferung in die ganze Schweiz



Wir sind umgezogen! Unsere neue Adresse!

Talstrasse 25, 7270 Davos Platz
Tel. 079 221 36 04, www.az-handel.ch

Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr





Ein Teil der SVP-Kandidaten mit ihren Spitzenkandidaten, den Nationalräten Magdalena Martullo und Heinz Brand, der auch Präsident der SVP Graubünden ist, mit Maskottchen beim Wahlkampfauftritt in der Bündner Herrschaft.

SVP-Wahlkampf-Start mit Optimismus

B.E. Am Samstag hat die SVP in der Graubünden ihren Wahlkampf für die Nationalratswahlen 2019 im nördlichsten Bündner Dorf Fläsch gestartet und anschliessend Maienfeld, Landquart und Trimmis besucht.

Die SVP wird mit ihren Nationalratskandidatinnen und -kandidaten bis zum Wahlsonntag, 20. Oktober, im Rahmen des «SVP bi de Lüt», alle Regionen des Kantons Graubünden, von Norden nach Süden und von Osten nach Westen, besuchen. Die Bevölkerung soll dadurch Gelegenheit erhalten, die SVP-Nationalratskandidatinnen und -kandidaten persönlich kennenzulernen und sich dabei ein Bild von deren Haltung zu verschiedenen politischen Fragen machen.

Der offizielle Start erfolgte am vergangenen Samstag unter reger Anteilnahme der Bevölkerung im nördlichsten Dorf Graubündens, in Fläsch, anschliessend wurden auch Maienfeld, Landquart und Trimmis besucht. Trotz des schönen Wetters, das eigentlich zum Baden und Wandern einlud, haben zahlreiche Interessierte das Gespräch mit den Kandidierenden gesucht, Fragen gestellt und persönliche Anliegen vorgebracht. Sie konnten sich dabei von den Qualitäten der Kandidierenden ein Bild machen und mit Genugtuung feststellen, dass diese mit Optimismus, Freude und viel Engagement im Wahlkampf unterwegs sind. Die in den nächsten Wochen stattfindenden Wahlveranstaltungen in den verschiedenen Regionen wird die SVP Graubünden jeweils rechtzeitig publizieren.

Auch Rentnerinnen und Rentner sollen besser vertreten sein

Die SVP Graubünden ist erfreut, mit der Liste 20 «Team 60+ - für ein sicheres Rentenalter» eine weitere Liste mit 5 kompetenten Persönlichkeiten, Mario Salis, Agnes Brandenburger-Caderas, Pietro Della Cà, Reto Crüzer und Werner Wyss, zur Wahl vorschlagen zu können, die die Anliegen und Bedürfnisse der älteren Generation im Nationalrat vertreten sollen. Die Schweizer Bevölkerung wird immer älter und besteht folglich aus immer mehr Mitmenschen im Rentenalter. Im eidgenössischen Parlament ist diese Alterskategorie bislang stark untervertreten, und deren Anliegen kommen deshalb oft zu kurz. Der SVP Graubünden ist es jedoch ein grosses und wichtiges Anliegen, dass auch diese Altersgruppe in Zukunft im Nationalrat angemessen vertreten ist. In Ergänzung zu den bereits bekannten Listen hat die SVP Graubünden deshalb eine Liste mit Kandidierenden eingereicht, die sich schweremotig den Bedürfnissen der Rentnergeneration annimmt. Mit der zusätzlichen Liste sollen namentlich die berechtigten Anliegen der Mitmenschen vor oder im Rentenalter, wie etwa die nachhaltige Sanierung der AHV, die Vermeidung von Altersdiskriminierung oder andere generationenspezifische Anliegen aufgenommen werden. Die Kandidierenden setzen sich damit für ein sicheres und sorgenfreies Rentenalter ein.

Wir gratulieren allen

**Löwe - Geborenen
(23.7. bis 23.8.)**

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für die
Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Löwen-Geborene sind stolz und
handeln mit viel Selbstvertrauen
impulsiv.

Ihre Gipfel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

Peter Hew
Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der
Promenade 53 in Davos Platz

**Wir freuen uns, Sie
abends ab 17:30 Uhr bei
uns zu begrüssen.
(Mi./Do. Ruhetag)**

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49

Beschützt Sie
und Ihre Liebsten.



New Subaru XV 4x4

SUBARU
Confidence in Motion

AUTO GRUBER **PROCAR** 30 JAHRE
DAVOS

Procar Davos AG
Prättigauerstrasse 12
7265 Davos Wolfgang
Tel. 081 410 13 13
mail@procardavos.ch

Sonntag, 18. August: Äplerchilbi auf Grüschi-Danusa



Das Programm:

10:00 Uhr: Berggottesdienst

- Gratis-Apéro
- Einschellerverein Goldingen
- Familienkapelle Fischbacher
- Grischuna Örgeler
- Jungschwinger Prättigau
- Lukas Senn – Skulpturen Schausägen und, und, und...

Gratis Shuttlebus ab Pragg – Jenaz Bahnhof

9:10 Uhr, 10:10 Uhr und 11:10 Uhr

Gratis Shuttlebus ab Schwänzelegg

15:15 Uhr, 16:15 Uhr und 17:15 Uhr

Für die Äplerchilbi muss keine Fahrbewilligung gelöst werden

VON SALIS

DER WEIN
IM MITTELPUNKT

mérat
VIANDES & COMESTIBLES



13. Prättigauer Oldtimer-Treffen und 6. Töffli-Treff

Am Sonntag, 18. August, ab 10 Uhr, findet es wieder statt, das Prättigauer Oldtimer-Treffen und der 6. Töffli-Treff. Alle «Gferti» mit 2, 3 oder 4 Rädern bis Jgg. 1994 sind herzlich willkommen, aber auch zum 6. Töffli-Treff (50 Kubik, 30 Km/h

2 Takt und 1 Zündkerze, alle Töfflis von ganz normal bis speziell und originell.

Es gibt Festwirtschaft und Musik.

Brigitte Jösler und Ivo Roffler freuen sich auf möglichst viele Freaks.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Beni Compagnoni
3. August



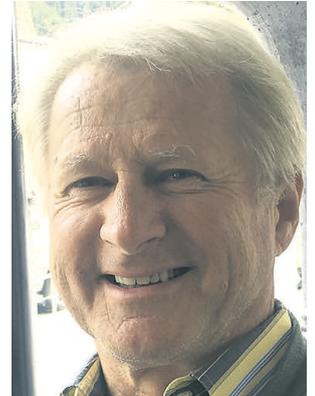
Barbara Bachmann
3. August



Hacher Bernet
3. August



Jacqueline Cavigelli
3. August



Ruedi Guler
3. August



Beat Fopp
4. August



Markus Grassl
4. August



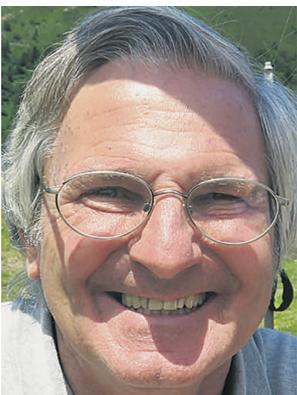
Peter Frei
6. August



Helen Waldmeier
6. August



Silvia Egg
6. August



Hans Veraguth
6. August



Markus Wey
6. August



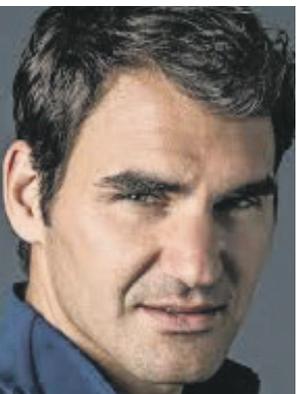
Guido Dachauer
7. August



Hampi Riesen
7. August



Beni Garrido
8. August



Roger Federer
8. August



Erminia Hüttenmoser
9. August



Stefan Götz
9. August



Nathalia Kohler
9. August



Niklaus Putzi
9. August

DIE GANZE WELT DER LOWA SCHUHE

LOWA
simply more...



Schritt für Schritt den perfekten Schuh finden:

Mit dem neuen LOWA 360° Terminal können Sie mühelos den LOWA Schuh finden, der genau zu Ihrem Verwendungszweck passt. Egal, ob Sie einen Wander-, Multifunktions-, oder einfach einen Freizeitschuh suchen. So bekommen Sie beides: die ganze Vielfalt an hochwertigen LOWA Schuhen. Und die Beratungskompetenz Ihres Fachhändlers.

DEGIACOMI
S C H U H M O D E

— SEIT 1919 —

DAVOS PLATZ
www.degiacom.ch

Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Die Vertrauensbasis beim Bauen sind bewährte Leistungen. Lassen Sie sich von unseren Werken überzeugen und nutzen Sie unser professionelles Know-how für Ihre Projekte.



**Projekt
Calandablick
Zizers**

BAU LINK

Generalunternehmung
Bau - Plan - Bau - Zürich - Basel - Aarau

Baulink AG

Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tätwiesenstrasse 27
7000 Chur

Bahnhofplatz 3
3011 Bern

Rigistrasse 55
8005 Zürich

Bahnhofstrasse 8
3904 Naters

Via Prà di Vizio 11
6612 Ascona

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Willkommen im Bergrestaurant Jatzmeder



www.welcome.rinerhorn.ch | www.facebook.com/jatzmeder

Daniel, Kathrin und das gesamte Team heissen Euch herzlich Willkommen!

Sommerangebot

Jeden Samstag und Sonntag Bahn & Mittagessen für CHF 30.–



Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr. 9.8., ab 18:00

Verkehrsfreie Promenade in Davos Platz

Sa. 10.8., ab 19:00

Schärmenparty in Partnun, St. Antönien mit vier grossartigen Formationen. Legendäre Festwirtschaft.

Sa./So. 10./11.8.

Monsteiner Fest

Sa. 10.8.

5. Kultour-Nacht in Klosters von 15:00 bis 24:00

Sa./So. 17./18.8.

Beach-Volleyballturnier beim Strandbad Davos. Anmeldungen: beachdavos@gmail.com

So. 18.8.

13. Oldtimer Treffen, bis Jgg. 1994 sind alle «Gferti» herzlich willkommen, sowie 6. Töfflitreff, für Jung und Alt, in Küblis beim Kraftwerk, ab 10 Uhr, gemütliches beisammensein, Festwirtschaft.

So. 18.8., ab 10:00

Älplerchilbi auf Grüsch-Danusa, Berghaus Schwänzelegg

Di. 20.8., ab 19:00

37. Repower Seelaufserie in Davos. Start beim Strandbad, Kids um 19:00 h, Schüler um 19:20 h, Erw. 19:15 h

23./24.8., jeweils ab 19:00

15. Oktoberfest im Turmhotel Victoria Davos mit «Sauquat», Stefan Roos, Tiroler Party Mander und Hannah

Sa. 24.8.

Nostalgische Genussmeile in Klosters



Am Samstag: Schärmenparty St. Antönien, Partnun

P. St. Antönien, hinter dem Mond, links lädt ein zur bereits legendären Schärmenparty ein, und zwar am kommenden Samstag, 10. August. Auf dem Garschina-Untersäss in Partnun sind die Kühe ausgezogen, damit die Partygäste einziehen können. Die Schärmen wurden sauber geputzt und gemütlich eingerichtet. Es duftet nach Stroh und Heu. Gemütliche Kuschelecken und eine Schärmenlange Bar warten auf die Besucher/-innen. Zudem ein Tanzboden, Festwirtschaft und viel Volksmusik. Mit dabei in diesem Jahr das Echo vom Paradiesli aus dem Ybrig, das einheimische Trio Madrisa und die Kapelle Rhätikon aus dem Prättigau. Sie alle sorgen für tolle Stimmung in den Alpschärmen. Zudem: Zum Auftakt spielt eine örgelbegeisterte Jungformation namens «JuMu kunterbunt».

OK Schärmenparty und der VSV Graubünden unterstützen Jungformationen und geben ihnen an der Schärmenparty eine Auftrittsmöglichkeit vor grossem Publikum. Das Programm 2019 ist für Jung und Junggebliebene.

Der Garschina-Untersäss ist mit dem Auto erreichbar. Parkplätze sind genügend vorhanden. Ein Gratis-Busbetrieb pendelt zwischen der Postautohaltestelle St. Antönien und Festplatz.

Die Schärmenparty beginnt um 19 Uhr und endet 12 Stunden später. Wer trotzdem gerne in einem Bett schlafen möchte, dem bieten sich in St. Antönien und Partnun verschiedene Unterkünfte.

Noch ein Hinweis auf die Schärmenparty 2020. Dort sind unter anderen auch die Gendebuebu aus dem Wallis zu Gast in St. Antönien!

Weitere Infos auf www.schaermenparty.ch

Die Mär vom überbewerteten Franken

von Dr. René Zeyer auf <insideparadeplatz.ch>

René Zeyer ist Bestsellerautor, ehemaliger Sprecher der Schweizer Lehman-Opfer und schreibt für verschiedene Medien

Allen Schwätzern zum Trotz: Franken nicht überbewertet – Starke Währung, starkes Land – Abwertung? Nur für Schwache.

Bei den Quartalsberichten der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und auch dazwischen gibt es ein Mantra, einen Rosenkranz, der unablässig vorgebetet wird: Der Franken ist überbewertet. Der Franken darf ja nicht weiter im Wert steigen. Der Franken müsste eigentlich auf 1.30 zum Euro sinken.

Wenn der Franken wieder Parität zum Euro erreicht, ist der Untergang nahe. Wenn der Franken Parität zum US-Dollar hat, ist der Untergang – hops, der Franken ist auf eins zu eins mit dem Dollar.

Wenn etwas nur gebetsmühlenartig häufig genug wiederholt wird, dann wird es geglaubt. Wird es dadurch richtig? Keinesfalls. Die Mär vom überbewerteten Franken ist ein Mythos, der nicht viel mehr Wahrheitsgehalt hat als der Apfelschuss von Wilhelm Tell. Nur ist der Tell-Mythos wenigstens identitätsstiftend, **die Mär vom überbewerteten Franken ist schlichtweg falsch.**

Genauso falsch wie der Versuch, eine Untergrenze festzulegen und anzukündigen, dass die mit allen Mitteln verteidigt werde. Da nahm sich die SNB ein Beispiel an der EZB und dem Draghi-Spruch, dass er den Euro verteidigen werde, «what ever it takes».

Ob das eine gute Idee war, sei da hingestellt. Seit der Abschaffung der Golddeckung und fester Wechselkurse gilt: Jede Währung hat im Vergleich mit anderen den Wert, den der Markt ihr zumisst. Da der Devisenmarkt der mit Abstand grösste der Welt ist, mit täglichen Billionenumsätzen, kann man schwerlich dirigistisch eingreifen. Man kann höchstens die eigene Währung schwächen, wie das beim US-Dollar und beim Euro vorexerziert wird.

Die Chinesen können das aber auch. Gerade haben sie eine Abwertung des Yuan bekanntgegeben; eine Reaktion auf die Ankündigung neuer Strafzölle durch US-Präsident Trump. Ein idiotisches Spiel, wo es nur Verlierer gibt. Durch Zusatzzölle werden chinesische Produkte teurer. Durch die Abwertung

der Währung werden sie billiger.

Absurd. Aber noch absurder, wenn sich das steigern liesse, ist die Behauptung, der Franken sei überbewertet. Alleine die Logik steht dem im Wege. Denn das würde ja bedeuten, dass jemand weiss, wie die korrekte Bewertung des Frankens aussähe. Gibt es den, bitte melden. Der nächste Wirtschaftsnobelpreis ist ihm sicher. Oder ihr. Aber bitte nicht mit realen Falschbewertungen, Kaufkraftparitäten oder dem Big-Mac-Index kommen.

Der Versuch, den Franken künstlich tief zu halten, führte zu einem Devisenberg in der SNB von 800 Milliarden Franken. Und seither fragt sich der Fachmann, und der Laie wundert sich, wie unsere Notenbank von diesem Berg jemals wieder hinuntersteigen will. Ein Berg, der beim Versuch entstanden ist, den Wasserpegel des Bodensees mit einem Kaffeelöffel zu regeln.

Aber da Märkte immer zu einem grossen Teil psychologischen Faktoren gehorchen, machte die SNB Spekulanten und Hedge Fonds genügend Angst, dass die nicht auf einen steigenden Franken wetteten. Jedenfalls nicht mit einer Energie wie weiland Soros gegen die Bank von England.

Zunächst wird in der Schweiz immer die Tourismusindustrie angeführt, wenn es darum geht, den Franken als zu stark zu bezeichnen, wenn es darum geht, vor einer weiteren Wertsteigerung gegenüber dem Euro zu warnen. Sinkt der Wert des Euros, wird das Angebot des Schweizer Tourismus teurer, dann kommen weniger Touristen, furchtbar.

Für Hotels, die altmodische Ausstattung, schlechten Service und schlechte Küche mit hohen Preisen verbinden, wäre das tatsächlich schlecht. Na und? **Ist es nicht so, dass im Kapitalismus schlechte Angebote nicht geschützt, sondern aus dem Markt entfernt werden müssen?**

Wäre eine Delle oder gar ein Niedergang des Tourismus in der Schweiz ein Weltuntergang? Zunächst einmal verbringt ein Drittel aller Schweizer die Ferien – in der Schweiz. Schweizer buchen mehr Logiernächte in der

Schweiz als alle europäischen Touristen zusammen. Nach dem traditionellen Spitzenreiter Deutschland kommen die meisten Touristen aus den USA, Grossbritannien und China. Drei Länder notabene, die keine Euro verwenden.

Kommt hinzu, dass Helvetiens Tourismus soeben Rekordzahlen fürs erste Halbjahr gemeldet hat.

Damit schrumpft die Bedeutung des Euro-Frankenkurses für die Tourismus-Industrie schon mal bedeutend. Und welchen Anteil hat sie denn am Schweizer BIP? Grosszügig gerechnet **2,6 Prozent.** Wenn also ein erstarkender Franken einen Rückgang von kühn gerechnet 5 Prozent bewirken würde, sprächen wir von 0,13 Prozent Schrumpfung. Ist nicht nichts, aber weit von einem Weltuntergang entfernt.

Das zweite Argument ist, dass die Schweiz eine Exportwirtschaft hat und somit in Probleme geriete, wenn durch eine Wertsteigerung des Frankens Exporte teurer würden. Auch diese Behauptung hält einer näheren Betrachtung nicht stand. Mit weitem Abstand aufs nächste und einem Drittel am Gesamtkuchen ist Pharma das Hauptexportprodukt der Schweiz. Da hier nicht Aspirin, sondern modernste Wirkstoffe hergestellt werden, ist eine leichte Verteuerung unerheblich für die Nachfrage.

Ausserdem importiert die Schweiz zum Beispiel aus dem Euroraum mehr, als sie in ihn exportiert. **Eine Wertsteigerung des Frankens führt zu einer Verbilligung der Importe.** Aber das wichtigste Argument ist: Ein Land, das ständig von einem Handelsbilanzüberschuss zum nächsten eilt, 2018 sagenhafte 15 Prozent, hat keine zu starke Währung. Wer also von einem zu starken Franken schwatzt, vertritt die **Partikularinteressen der Tourismus- und der Pharmaindustrie.**

Die Handelsbilanz ist nur ein Teil der Leistungsbilanz; und auch da eilt die Schweiz von einem Rekord zum nächsten. 2018 betrug der Überschuss hier 71 Milliarden Franken – und lag damit um 26 Milliarden höher als 2017.

Es ist eigentlich schon fast unerhört, wie die Schweiz Jahr für Jahr beweist, dass der Franken wenn schon zu hoch, keinesfalls zu niedrig bewertet ist. Es

ist allerdings auch unerhört, wie seit 1992, seit dem Nein zu einer engeren Bindung an die EU, der nahende Untergang prophezeit wird.

Kürzlich die drohende Krise im Handel mit Schweizer Aktien und für die Schweizer Börse, weil die Eurokraten ihr kindisch die Äquivalenz entzogen hatten. Das war aber ein Schuss ins eigene Knie, denn innerhalb und ausserhalb der EU wird weiter fröhlich mit Schweizer Aktien gehandelt, nur nicht mehr an EU-Börsen, dafür in der Schweiz. Daher konzentrieren sich die Schwarzmalen wieder auf den Rahmenvertrag; werde der nicht demnächst unterzeichnet, drohen, Überraschung, schwere wirtschaftliche Nachteile für die Schweiz. In Wirklichkeit, keine Überraschung, wird die Schweiz auch ohne Rahmenvertrag weiter erfolgreich sein, wie seit 1992 und auch davor.

Alle Unken, die den Franken für überbewertet halten und schwarz malen, sollte er so bleiben oder gar noch an Wert zulegen, müssten auch einmal erklären, was eigentlich an einer starken Währung auszusetzen ist. **Sie müssten auch erklären, wieso sie immer vom starken Franken sprechen und nicht davon, dass wichtige Währungen wie der US-Dollar und der Euro ständig schwächer werden.**

Das ist kein semantischer Unterschied, sondern ein entscheidender. Nicht der Franken wird stärker, diese Währungen werden absichtlich und künstlich geschwächt, **in einem schädlichen Wettbewerb.** Beim Euro kommen noch hausgemachte Probleme dieser Fehlkonstruktion dazu.

Blicken wir zum Schluss in die Vergangenheit, denn das kann manchmal helfen, die Zukunft besser zu verstehen. Es ist noch nicht Generationen her, dass der US-Dollar bei rund 4,3 Franken festgezurr war. Es ist nicht mal sieben Jahre her, dass der Dollar bei 0,73 lag. Es ist eine Tatsache, dass der Dollar, abgesehen von einem kurzen Zwischenhoch in den 80er-Jahren, immer nur eine Richtung kannte: nach unten.

Ein Wertverlust von 77 Prozent; dabei oszillierte der Dollar um über 500 Prozent. Desgleichen der Euro. Alleine in den letzten zehn Jahren

Fortsetzung von Seite 12

kletterte er von 1,53 auf 0,98 hinunter. Im Vergleich zu heute ein Verlust von fast 30 Prozent, eine Fluktuation um über 50 Prozent des Wertes.

Hat dieser stetige Niedergang der beiden für die Schweizer Exportwirtschaft immer noch wichtigsten Währungen Heulen und Zähneklappern ausgelöst? In der Tat; bei Industriezweigen und Dienstleistungen, die im Ausland billiger wirtschaften, wo die Schweiz mit Me-Too-Produkten, einfach zu teuer, nicht mehr konkurrenzfähig war.

Dafür hat aber dieses wahre Stahlbad dafür gesorgt, dass die Schweiz wie kaum ein anderes Land auf der Welt alte Industrien durch moderne, neue, innovative ersetzt hat.

Wer verbissen weiter Stoffe webte, obwohl das nicht nur in China immer besser und vor allem billiger möglich wurde, ging unter. Wer sich auf Spitzenprodukte, nicht nur im wahrsten Sinne des Wortes, konzentrierte, wer die Webtechnik beispielsweise für präziseste Filtergewebe benützt, prosperiert bis heute.

Die Stahl- und Turbinenindustrie ist verschwunden, die Stahllöfen längst erkaltet und selbst eingeschmolzen. Aber musste die Schweiz deswegen zur Subsistenzwirtschaft zurückkehren? Mussten wir wieder ein fröhliches Volk von Sennen und Hirten werden?

War es eine gute Idee, einen Devisenberg anzuhäufen, der höher ist als das BIP der Schweiz? Wohl eher nicht. Was ist von all den Analysten und Finanzkoryphäen zu halten, die den Franken als deutlich überbewertet bezeichnen, ein Kursziel von 1.30 zum Euro für sinnvoll, ebenso alle Massnahmen inklusive Negativzinsen als unvermeidlich bezeichnen? Gerne auch mit dem Argument, dass alles andere schlimm, noch schlimmer wäre, daher sei all das alternativlos und richtig?

Es ist das Gleiche von all diesen Schwätzern zu halten wie von den Euro kraten und EU-Politikern, die auch immer gerne das, was sie tun, als alternativlos bezeichnen. **Da es immer Alternativen gibt, niemals nur eine richtige Massnahme, ist von all dem alternativlos – überhaupt nichts zu halten.**

**Seit 26 Jahren
Ihre Gipfel Zytig**



«Achtung, fertig, EMS...!» Startschuss für die neuen Lernenden der EMS-CHEMIE.

Achtung, fertig, EMS... die neuen Lernenden sind da!

Ge. Am 5. August 2019 starteten 38 neugierige Jugendliche ihre Lehre beider EMS-CHEMIE in Domat/Ems. Die Lernenden freuten sich sichtlich auf die spannenden und lehrreichen Ausbildungsjahre beim kürzlich als bester Ausbildungsbetrieb ausgezeichneten Lehrbetrieb.

Pünktlich um 8:45 Uhr wurden die 38 neuen Lernenden von Beatrice-Manuela Eberle, Leiterin der EMS-Berufsbildung, zu ihrem ersten Arbeitstag bei der EMS-CHEMIE AG willkommen geheissen. Ein Blick in die erwartungsvollen Augen zeigte eine grosse Neugierde rund um den Einstieg ins praktische Berufsleben.

Einführung in eine fortschrittliche und innovative EMS-Lehre

Ganz praktisch begann auch der erste Tag bei EMS – mit einer Einführung «Fit für die EMS-Lehre» – mit hilfreichen Tipps für den Berufseinstieg und Informationen über den Aufbau und die Möglichkeiten der EMS-Lehre. Dass EMS eine fortschrittliche und grosszügige Berufsbildung unter anderem mit mehrmonatigen Auslandpraktika, Sprachkursen und 6 Wochen Ferien bietet, wussten die neuen EMS-Lernenden schon aus ihren Schnupperlehren. Dass EMS aber im Juni 2019 von der Zertifizierungs- und Beratungsagentur «Great Place To Work» als erstes Bündner

Industrieunternehmen als einer der besten Lehrbetriebe der Schweiz ausgezeichnet wurde, ist neu. «Dass ich meine Lehre bei einem besonders ausgezeichneten Lehrbetrieb machen darf, ist mega!», strahlte Lars Willi, neuer Lernender Kaufmann EFZ.

Den Werkplatz Domat/ Ems kennenlernen

Dann ging es auf erste Tuchfühlung mit dem 84 Fussballfelder grossen EMS-Werkplatz: Wo ist welcher Betrieb? Wo in diesen über 100 Gebäuden sind die Lehrwerkstätten und Labors? Wie entwickelt EMS im Technikum innovative Kundenlösungen? Wieso stehen Sicherheit und Umweltschutz bei EMS an oberster Stelle? Und in der vielbesuchten EMS-Ausstellung lernten die neuen Lernenden zunächst die «unglaubliche Geschichte» der EMS-CHEMIE kennen. Lilianne Buschauer, lernende Konstrukteurin EFZ, äusserte sich begeistert: «Die Erfolgsgeschichte von EMS ist ja unglaublich. Toll, in wie vielen Produkten, die ich zu Hause täglich verwende, auch EMS-Spezialitäten drin sind.»

Und los geht's!

Zum Schluss des ersten Arbeitstages hiess es dann «Los geht's!» – mit der Besichtigung der individuellen Arbeitsplätze in den EMS-Betrieben und dem Kennenlernen der Berufsbildner und der zukünftigen Arbeitskollegen. Damit haben die neuen EMSer Lernenden den Einstieg erfolgreich gemeistert und

gehören nun zu den 140 EMSLernenden (neben den 100 Lernenden für Drittbetriebe), die in einem der 13 Lehrberufe ihre praktische Ausbildung bei EMS absolvieren. «Machends quat!»

New Forester 4x4 Executive zum Jubiläumspreis.



Ihr Vorteil: Fr. 7'900.-

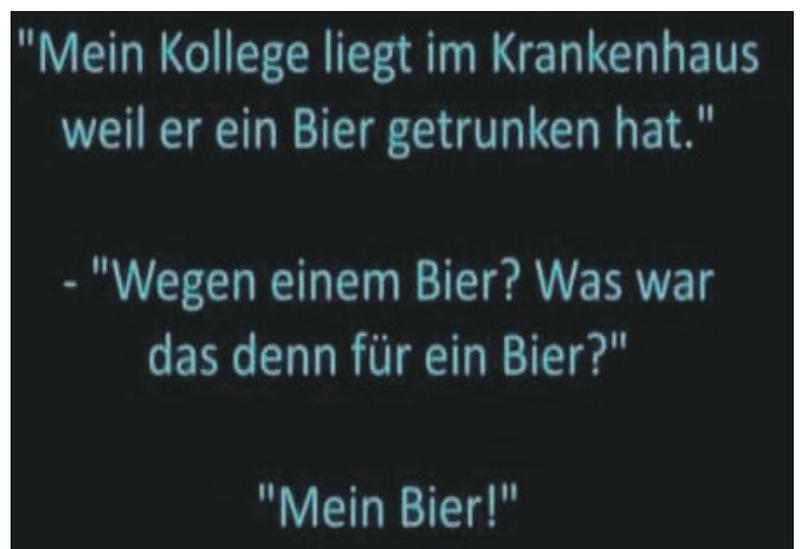
Abgebildetes Modell: Forester 2.0i AWD Executive, Lineartronic, 5-türig, 150 PS, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂ 172 g/km (40 g/km*), Verbrauch gesamt 7,5 l/100 km, Fr. 37'350.- (inkl. Metallic-Farbe); Fr. 36'500.- (Farbe Venetian Red Pearl). Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO₂ 137 g/km. *CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung. Die Angaben zu Treibstoffverbrauch und CO₂-Emissionen wurden auf der Basis des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt und zur Vergleichbarkeit auf NEFZ-Werte zurückgerechnet.

SUBARU
Confidence in Motion

AUTO GRUBER 30 JAHRE
PROCAR DAVOS

Procar Davos AG
Prättigauerstrasse 12
7265 Davos Wolfgang
Tel. 081 410 13 13
mail@procardavos.ch

Hitsch Bärenthaler`s Fake News



Ihr nächstes Ausflugsziel



Grünbödeli – täglich ab 09:00

**der gemütliche Ort zum Sein zwischen Davos und Klosters
Mit Kinderspielplatz, Restauration, Grill, Unterhaltung.**

Neu: Smoker Grill

Ihr Gastgeber: Hampi Bernet, Tel. 078 742 66 94

Berghaus Schwänzelegg auf Danusa

Bis Ende August täglich geöffnet – Am 18. August steigt die 1. Älplerchilbi



Berghaus zum See Stelserberg

• Der einzigartige Ausflugsort für
Bike-Touren und Wanderungen

• Ein wunderschöner Aussichts-
punkt mit Blick auf den Rhätikon

Ihre Gastgeber: Hampe Egger und
Erika Davatz

Tel. 081 328 11 50





Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Coppa Grischun die Zweite

140 Akteure bei der Coppa Grischun für Runde zwei brachten Platz und Organisation an die Kapazitätsgrenzen. Gut, dass trotzdem alles reibungslos unter Dach und Fach geriet – zur grossen Freude aller.

Eva Stöcklin



Die leitenden Köpfe der Coppa Grischun, Roberto Bianchi, Gian-Claudio Casy, Carlo Minelli, Carlo Gruber, Stefan Melliger und Mirco Gruber, hatten allen Grund zur Freude. Der Runde zwei in Davos des überaus beliebten Golfturniers konnte nicht einmal der Vormittagsregen was anhaben, letztlich überquerten alle Teilnehmenden trocken die Ziellinie. Der Zufriedenheitsbarometer verharrte im Allzeithoch. Runde eins der Coppa Grischun fand übrigens im Juni auf der Anlage des Golf Club Ybrig in Studen SZ statt.

Spezialpreis «Hole-in-One»

Spezialpreise gehören zu Golfturnieren wie der Steinbock ins Grischuner Kantonswappen. Bei allen Par-3-Löchern winkte den Teilnehmenden für den Fall eines Hole-in-One eine Schweizer Uhr der bekannten Marke Rado. **Jutta Jacobi** zauberte einen Prachtsschlag aus ihren Armen, brachte damit ihren Ball bis auf 31 Zentimeter ans Loch heran. Das reichte zwar nicht für die Uhr, aber immerhin für «Nearest to the Pin».

Stand nach Runde eins

Bereits im letzten Jahr einigte man sich auf den Spielmodus «Aggregat», bei der die erspielten Stablefordpunkte beider Akteure addiert werden. Gespielt wurde demnach stets in Zweiertteams. Teilnahmeberechtigt an der Gesamtwertung waren wiederum die, die sowohl auf dem Golfplatz Ybrig als auch auf der Matta in Davos mit demselben Spielpartner unterwegs waren. Als Vorjahres-Gesamtsieger tat sich das Duo **Jan von Arx und Sarah Carbis** hervor. Mit 70 Stablefordpunkten liessen sie ihr golferisches Können bereits auf der Anlage Ybrig aufblitzen. **Roberto Bianchi**, seines Zeichens Chefdirigent der Coppa, brachte es mit Teamkollege **Andrea Mark** auf 67 Stablefordpunkte. Die Ausgangslage für Runde versprach Hochspannung pur.

Die Coppa in Davos

In der Bruttowertung setzten sich die beiden talentierten Nachwuchsgolfer **Nicklas Illi und Jan Darnuzer** mit ihren 61 Punkten den Lorbeerkrantz auf. Ziemlich abgeschlagen, dennoch mit respektablem Punktstand von 48 eroberte das Golf-begeisterte Ehepaar **Gisèle und Beat Schelling** Rang zwei. Netto sorgten die beiden Neumitglieder **Dani Costandaché und Loric Szalai** mit 81 Punkten für Furore. **Virginia Florinet** und Partner **Thomas Tarnutzer** machten ebenfalls von sich reden, die 78 Punkte netto brachte ihnen Rang zwei ein. Ihnen folgten Jan von Arx und Sarah Carbis, notabene die Führenden der Gesamtwertung mit 77 Punkten netto. Dem Dreamteam gelang ergo wieder der Gesamtsieg.

Zum Schluss Bescherung und Geselligkeit

Jede Freundschaft bedarf der Pflege. So wurde ebenfalls unter den Teilnehmern aus Davos und Ybrig das kollegiale Beisammensein gehegt und gepflegt. Der krönende Abschluss der Coppa fand im Clubhaus statt. Zuerst war die Preisverleihung an der Reihe mit den schönen Artikeln von Titleist (Anbieter von exquisitem Golfzubehör). Preise also, über die die Gewinner in eitel Verzückung gerieten. Das **Winning Team von Arx/Carbis** zeigte sich generös, gereichte ihre Geschenke weiter. Danach gab man sich genüsslich einem Dreigänger hin, serviert im Clubhouse. Und so zog sich der stimmige Abend bis deutlich über Mitternacht in die Länge, denn kaum jemand wollte sich loslösen von der schönen Geselligkeit.



Peter, Pavinee, Larissa und Simon strahlen um die Wette.



Flight Ybrig zeigt sich zufrieden bis glücklich.



Links: Jutta, Stephan, Helga und Klaus. – Rechts: Debra trotz kühlen Temperaturen im Röckli unterwegs,



Auszug aus der Rangliste Davos:

Brutto: 1. Jan Darnuzer und Nicklas Illi, 61.

Netto: 1. Dani Costandaché und Loric Szalai, 81; 2. Virginia Florinet und Thomas Tarnutzer, 78. 3. Sarah Carbis und Jan von Arx, 77.

Netto Gesamtwertung: 1. Carbis Sarah und Jan von Arx, 147, 2. Roberto Bianchi und Mark Andrea, 132; 3. Silvana Bianchi und Hans Gasser, 130.



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Golf für den HCD-Nachwuchs

Jede Sportart steht in der Pflicht, den Nachwuchs zu fördern. Heinz Saner, Gion Cantieni und Jürgen Heck organisierten den 17. Golfevent für die HCD-Junioren. Die Stiftung «HC Davos Hockey Academy» durfte sich über einen erfolgreichen Anlass und einen schönen monetären Zustupf freuen.

Eva Stöcklin



Für gewöhnlich ist es nicht Usus, mit Eishockeycracks Golf zu spielen. Doch es gibt diesen traditionellen Anlass, bei dem man etwas mehr Startgeld bezahlt und dafür mit einem HCD-Star eine Runde Golf als einmaliges Erlebnis spielt. Gewetteifert wurde in der Modalität «4 ball – 2 best», heisst: Die beiden besten Bälle pro Loch gelangen in die Wertung. Andres Ambühl, Chris Egli, Marc Aeschlimann, Davyd Barandun, Enzo Corvi, Nando Eggenberger, Yannick Frehner, Sven Jung, Dino und Marc Wieser, Johan Lundskog, Aaron Palushaj, Raeto Raffainer, Matthias Tendenby, Christian Wohlwend, Peter Mettler und Patrice Arnold – sie alle durfte man bei diesem Turnier unmittelbar erleben, das wetterseitig leider nicht auf den Gnadenbonus des Himmels zählen durfte.

Eishockeystars in Bestform

Nein, die Katze im Sack kaufte niemand. Denn es ist bekannt, dass die Männer des kalten Eises auch an warmen Sommertagen, gibt man ihnen Ball und Schläger in die Hände, ganz geschickt damit umgehen. Der Flight mit **Christian Wohlwend, Peter Nicker, Heinz Saner und Irene Grauwiler** stellte in der Bruttowertung gleich einmal klar, wo der Hammer hängt. Sie distanzieren die Verfolger um 9 Bruttopunkte. Für das tolle Resultat waren in diesem Team vor allem Heinz Saner und Peter Nickel zuständig. Im Weiteren warteten drei Nettopreise auf die Siegerteams, die alle von HCD-Spielern unterstützt waren. Das Team Mattias Tendenby mit Sacha Weibel, Heinz Birchler und Hugo Roppel kam auf 111 Stablefordpunkte. Tendenby erspielte dabei für seine Mannschaft rund 51 Stablefordpunkte. Mit 104 Nettopunkten hingen ihnen **Andres Ambühl mit David Talaat, Tamer Talaat und Dominic Hendry** im Windschatten. Punktemässig ex-aequo folgte ihnen wiederum auf Platz drei das Team **Johan Lundskog, Herbert Mani, Anders Rahm und Tino Kessler**.

Witzige Spezialpreise

Es ging erst einmal um die Nähe zum Eishockeyspieler. Nicht um Nahdistanz wie beim Spiel auf dem Eis. Vielmehr drehte sich alles um den geschickten Abschlag, der den Ball am Loch 12 möglichst nahe zum stoisch dastehenden HCD-Spieler bringen sollte. Es war schon ein lustiges Bild, den Andres Ambühl mit weiblichen Rundungen zu sehen, denn offenbar vermochte man keine männliche Modellpuppe aufzutreiben. Wie auch immer: **Barbara Lanter** holte sich den Spezialpreis bei den Ladies, bei den Herren **René Zellweger**. Beim Loch 8 war die Wucht des Abschlags gefragt, und zwar beim Longest Drive. Mit 225 Metern schlug sich hier ein HCD-Spieler, namentlich **Dafyd Barandun**, ins Rampenlicht – was für eine Distanz!

Soll mehr als erfüllt

Beim Abendanlass kam die Zeit, in der Nähe zu den Hockeyanern angesagt war, da die illustre Gesellschaft im Clubhouse zusammenrückte. Hier anerbot sich die Gelegenheit des individuellen Austausches. Auch die Lösli-Runde fehlte nicht. Immerhin anerbot dieselbe, neben dem Erlös zugunsten der HCD-Junioren, eine Chance, auf dem Platz verpasste Preise nun allenfalls im Trockenen zu ergattern. Nachwuchsförderung dieser Art hebt letztlich auf allen Ebenen den Spassfaktor an. Dass dabei der Stiftung «HC Davos Hockey Academy» finanziell gütlich unter die Arme gegriffen wird, war Sinn und Zweck dieser tollen Traditionsveranstaltung. – Auszug aus der Rangliste:

Brutto: 1. Christian Wohlwend, Heinz Saner, Irene Grauwiler, Peter Nickel, 62.

Netto: 1. Mattias Tendenby, Sacha Weibel, Heinz Birchler, Hugo Roppel, 111; 2. Andres Ambühl, David und Tamer Talaat, Dominic Hendry, 104. 3. Johan Lundskog, Herbert Mani, Anders Rahm, Tino Kessler, 104.



Flight Gisele, Katharina, Sven und Janou.



Flight Andres Ambühl kann lachen.



Flight Christian Wohlwend, dessen golferische Einstand in Davos schon mal geübt ist.



Enzo Corvi, die Ruhe selbst!

Davos: Einheimische und Gäste genossen ein 1.-



August-Feuerwerk-Spektakel über dem Kurpark





Ihre Gastgeberin ist Dusana

Reservierungen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch
Rolf's Hot-Stone Das Restaurant mit Herz

Warme Küche von 11:30 bis 14:00 h und 17:30 bis 21:30 h

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Die Schierser Bundesfeier auf dem Stelsee



Das Ambiente rund um das Berghaus zum See mit dem Schweizer Tor im Hintergrund ist für die Feier des Nationalfeiertages einzigartig.
Fotos S. und M.L.



Das Trio Madrisa bereicherte die Feier der Landes hymne zum Besten.



Ein Gruppen-Foto mit der Bundesparlamentarierin auf dem Stelserberg (mit dem Schweizer Tor im Hintergrund) fürs Foto-Archiv. Gemeindepräsident Ueli Thöny folgerte nach dem grossen Publikumsaufmarsch an der diesjährigen Bundesfeier: «Ich glaube, wir werden auch im nächsten Jahr einen Nationalrat für die 1.-August-Ansprache engagieren.»



Auch Alpenhornklänge und Jodelgesang fehlten an der Feier nicht.



berg weckte tiefe eidgenössische Gefühle



... mit volkstümlichen Klängen (Bild links), und der Männerchor Jenaz, in dem auch Gastgeber Hampe Egger singt, gab nicht nur die



Der Schierser Gemeindepräsident Ueli Thöny freute sich über den erfrischenden Auftritt der Nationalrätin, die den Kindern danach Geschenke (Seifenblasen) verteilte. Bild unten.



Nationalrätin Magdalena Martullo erinnerte in ihrer Ansprache an die Werte der Eidgenossenschaft, zu denen Sorge getragen werden sollte (vgl. auch «GZ» vom 2.8.).





IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Polizeinachrichten



Samedan: Vermisster tot aufgefunden

K. In Samedan ist am Montag ein seit Mitte Februar 2019 vermisster Gleitschirmflieger tot aufgefunden worden. Der Mann war in einer Eisgrotte von einer Lawine überrascht worden.

Der 42-jährige Ungar war Mitte Februar 2019 mit einem Gleitschirm vom Corvatsch in die Val Roseg geflogen. Dies mit der Absicht, dort in einer Eisgrotte zu übernachten. Am Tag nach dem Flug wurde er als vermisst gemeldet. Bei einem Suchflug der Rega konnte festgestellt werden, dass durch einen Eisabbruch der Gletscherzunge des Vadret da Roseg eine Lawine ausgelöst worden war und diese die Eisgrotte verschüttet hatte. Alpinpolizisten der Kantonspolizei nahmen an der vermuteten Unglücksstelle laufend Beurteilungen vor, ob eine Suche des dort Vermissten möglich sei. Bei einer neuerlichen Suchaktion konnte der Vermisste am Montag gemeinsam mit drei Rettern der SAC-Sektion Bernina und der Rega geborgen werden.

Thusis: Mehrere Einbrüche in der Nacht - Zeugenaufruf

K. In der Nacht auf Montag ist in Thusis in mehrere Gewerbebetriebe eingebrochen worden. Gesucht werden zwei verdächtige männliche Personen.

Während der Nacht auf Montag wurde in der Zeit von 3 bis 7 Uhr im Industriegebiet Compogna in Thusis in mehrere Gewerbebetriebe sowie in das Réceptionsgebäude des Campings eingebrochen. Nach bisherigen Erkenntnissen kommen zwei männliche Personen, schwarz und grau gekleidet, für diese Einbrüche in Frage. Bei den Einbrüchen erbeutete die mutmassliche Täterschaft Wertgegenstände und Bargeld in unbekannter Höhe. Zudem entstand erheblicher Sachschaden an den Gebäuden und Einrichtungen. Personen, die Beobachtungen in diesem Zusammenhang gemacht haben oder andere Hinweise dazu geben können, melden sich bitte beim Polizeiposten Thusis (081 257 53 50).

Roveredo: Wanderer abgestürzt

K. Am Samstag ist in Roveredo ein Wanderer abgestürzt. Der Mann zog sich dabei tödliche Verletzungen zu.

Der 66-jährige befand sich am Samstagnachmittag auf einer Wanderung im Gebiet Monte Laura. Nach 19 Uhr meldete seine Ehefrau der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei Graubünden, dass ihr Mann nicht an einem vereinbarten Ort

eingetroffen sei und dass bereits nach ihm gesucht werde. Der Mann wurde um 19.40 Uhr im Wald nahe der Alp di Cadin tot aufgefunden. Aufgrund der vorgefundenen Situation war er zuvor rund 80 Meter eine steil abfallende und mit Steinen durchsetzte Böschung hinuntergestürzt. Der Verunglückte wurde unter Mithilfe von Drittpersonen durch die Rega geborgen. Die Staatsanwaltschaft und die Kantonspolizei klären die genauen Umstände des Absturzes ab.



Preda: Sattelmotorfahrzeug blockierte die Passstrasse

K. In Preda hat am Freitag ein Sattelmotorfahrzeug die Albulastrasse über mehrere Stunden blockiert. Der Chauffeur des Fahrzeugs hatte zuvor mehrere Signalisationen missachtet.

Der für ein Schweizer Transportunternehmen fahrende 34-jährige Rumäne beabsichtigte, mit einem Sattelmotorfahrzeug von Tiefencastel her über den Albulapass nach St. Moritz zu gelangen. Für den Albulapass sind auf dem Anfahrtsweg diverse Beschränkungen mehrfach signalisiert. Trotz Überschreitung der Höchstbreite von 2,30 Meter, der Höchsthöhe von 3,30 Meter, des Höchstgewichts von 18 Tonnen und des Anhängerverbots an schweren Motorfahrzeugen fuhr der Chauffeur weiter. Der Ortsunkundige gab zu Protokoll, dass er nach Navigationssystem gefahren sei. Vor 17 Uhr fuhr er das Fahrzeug in Preda mit einem technischen Defekt fest und blockierte die Albulastrasse.

Der Albulapass wurde für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Kantonspolizei leitete die vor Ort wartenden Fahrzeuglenker nach 20 Uhr einspurig am defekten Fahrzeug vorbei. Ein Abschleppunternehmen barg das defekte Zugfahrzeug vor 22 Uhr und schleppte den Anhänger mit einem anderen Zugfahrzeug zurück nach Bergün. Der Albulapass wurde um 23 Uhr wieder geöffnet. Der Chauffeur musste ein Bussendepositum in der Höhe von tausend Franken leisten.

Lenzerheide: Verkehrsbehinderungen am UCI Mountain Bike World Cup

K. Im Raum Lenzerheide-Valbella findet vom 9. bis am 11. August die Radveranstaltung UCI Mountain Bike World Cup statt. Vor, während und nach der Veranstaltung kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen.

In beiden Fahrtrichtungen wird der Verkehr ab der Hauptstrasse H3 bis Montag, 12. August, über die Voa Davos Lai umgeleitet. Dies auf dem Abschnitt zwischen Lenzerheide, ab der Aurora Kreuzung, und der Kreuzung Restaurant Romana in Valbella. Die Umleitung wird signalisiert. Weitere Informationen sind auf der Website des Veranstalters zu finden.

Angebot Park & Ride: Das OK des UCI Mountain Bike World Cup empfiehlt, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen oder vom Angebot «Park & Ride» (P&R) Gebrauch zu machen und die entsprechenden Signalisationen zu beachten.

Das «Park & Ride» wird am Wochenende von/nach Parpan angeboten: Parpan - Parkplatz Proschieri, Parpan - Parkplatz Heimberg und Parpan - Parkplatz Obertor. Die Kantonspolizei bittet die Verkehrsteilnehmenden, die Weisungen der Verkehrsleiter und Funktionäre zu befolgen.

Gemeinderat Klosters-Serneus heisst die Unterführung

Der Gemeinderat Klosters-Serneus hat an seiner Sitzung vom 5. August zum einen das Sachgeschäft Bau- und Kreditentscheid Strassenunterführung Bahnhof Klosters Dorf, zum anderen den Erlass eines kommunalen Öffentlichkeitsgesetzes behandelt. Die Klosterser Parlamentarierinnen und Parlamentarier verabschiedeten beide Geschäfte ohne Gegenstimme z. Hd. der Beschlussfassung durch die Urnengemeinde am 15. September 2019. Der Bau der Strassenunterführung beim Bahnhof Klosters Dorf ist im Zusammenhang mit dem zwingend erforderlichen Umbau des Bahnhofs Klosters Dorf notwendig. Kernstück der kommunalen Vorlage bildet die Realisierung einer Strassenunterführung ab der heutigen westlichen

Einfahrt der Bahnhofstrasse Klosters Dorf, womit der südlich der Bahngeleise liegende Teil von Klosters Dorferschlossen werden soll. Mit der Realisierung der Unterführung werden zwei Bahnübergänge aufgehoben. Beim Bau der Strassenunterführung wird mit Gesamtkosten von CHF 6.08 Mio. gerechnet, wovon die Gemeinde Restkosten von knapp CHF 4 Mio. zu tragen hat. Das aufgrund einer gemeinderätlichen Motion schliesslich durch die Verfassungskommission «Gemeindeführungsstrukturen» erarbeitete Öffentlichkeitsgesetz soll – abgesehen von wenigen Abweichungen – das auf kantonaler Ebene bestehende Pendant für die Gemeinde Klosters-Serneus als massgebend erklären. – Der Ratsbericht von Michael Fischer:

Strassenunterführung Bahnhof Klosters Dorf im Gemeinderat unbestritten

Aufgrund des Ausbaus des Bahnverkehrs, verbunden mit der Realisierung des Flügel-Zugbetriebs mit der Einführung der Capricorn-Triebzüge, zwecks Erfüllung der Vorgaben des Behinderten-Gleichstellungsgesetzes (BehiG) und zur Erhöhung der Fahrplanstabilität muss der Bahnhof Klosters Dorf aus- und umgebaut werden. Damit kann die Attraktivität des Bahnhofs Klosters Dorf für die Fahrgäste – sowohl Einheimische wie Gäste – erhöht werden und der RhB-Halt in Klosters Dorf langfristig gesichert werden. Dies bedingt – im Zusammenhang mit der Aufhebung von zwei Bahnübergängen – die Realisierung einer Bahnunterführung. Dies trägt dazu bei, dass künftig die bisherigen Wartezeiten vor den Bahnübergängen wegfallen, was auch eine Erleichterung und Aufwertung für das unter der Bahnlinie situierte Gewerbe und die Anwohner und Gäste bedeutet.

Zu Beginn der Sitzung liess sich der Gemeinderat Klosters-Serneus durch die Vertreter der Rhätischen Bahn, **Christian Florin**, Leiter Infrastruktur und Stv. Direktor, sowie **Urs Serena**, Projektleiter Bahnhofserneuerung Klosters Dorf, über die beiden zusammenhängenden, aber dennoch separat abzuwickelnden Projekte Bahnhofumbau Klosters Dorf (Bauherrschaft RhB) und Strassenunterführung Bahnhof Klosters Dorf (Bauherrschaft Gemeinde) orientieren. Die Verantwortlichen, allen voran die RhB, befassen sich seit rund zwei Jahren vertieft mit diesen beiden Projekten. Unter Berücksichtigung des ständigen Austauschs mit Bevölkerung, Gemeinderat und Gemeindevorstand können inzwischen zwei Bedarf und Bedürfnissen von RhB und Gemeinde gerecht werdende, ausgereifte Projekte vorgewiesen werden, die beim Klosterser Gemeindeparlament auf einheitliche Zustimmung stossen.

Im Rahmen des in der Verantwortung der Gemeinde stehenden Strassenunterführungsprojekts soll **anstelle der beiden heutigen Bahnübergänge Höhe Schulhaus Klosters Dorf sowie beim Bisträssli bei der heutigen westlichen Einfahrt in die Bahnhofstrasse Klosters Dorf eine Erweiterung der Strasseneinfahrt (zweispurig) als Zugang von der Kantonsstrasse zur geplanten RhB-Unterführung erstellt werden.** Der Durchstich bzw. der Beginn der Unterführung auf der Nordseite soll Grössenordnung auf Höhe des östlichen Endes des ehemaligen Molkereigebäudes (Parz. 889) vorgesehen werden. Der Strassenverlauf der Unterführung führt dann mehr oder weniger im 90°-Winkel zum Bahngeleise unter der Bahnlinie hindurch, tritt auf der Südseite westlich der gemeindeeigenen Liegenschaft «Haus Schellenberg» wieder zu Tage und nimmt schliesslich das Trasse des unteren Bisträsslis im weiteren Verlauf auf.

Das in der Verantwortung der Gemeinde zu realisierende Strassenunterführungsprojekt geht von Investitionskosten (Kostenschätzung von +/- 15 %) von CHF 6.08 Mio. (inkl. MWST) aus (Stand Juni 2019). Darin enthalten sind auch die voraussichtlichen Aufwendungen für Landerwerbe und der Rückbau der Liegenschaften. Im Zusammenhang mit der Aufhebung von zwei Bahnübergängen leistet die RhB einen Beitrag von CHF 1 Mio. Ebenfalls beteiligt sich die RhB an Teilen des Landerwerbs. Hinzu kommen Beiträge des Kantons von voraussichtlich CHF 840'000. Dieser Beitrag im Zusammenhang mit der Verbesserung für den öffentlichen Verkehr im Allgemeinen und mit der Umgestaltung / Neugestaltung

der Bushaltestelle Klosters Dorf wurde vom Kanton in Aussicht gestellt. Gemäss heutigem Kenntnisstand muss die Gemeinde somit mit Rest- bzw. Nettokosten von CHF 3.94 Mio. rechnen.

Auf Anfrage von Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun. hielten Gemeindevorstandsmitglied Stefan Darnuzer, Departementschef Tiefbau, sowie die Leiterin Bau und Infrastruktur der Gemeindeverwaltung, Cornelia Voltz, fest dass man hinsichtlich des erforderlichen Landerwerbs **mit 3 der insgesamt 5 Grundeigentümer Vorverträge abschliessen konnte**, und die Verantwortlichen hoffen, demnächst auch mit den verbleibenden beiden Eigentümern eine Einigung zu erzielen.

Gemeinderat Andrea Guler, Gemeinderat Ueli Marugg und weitere Ratsmitglieder bedauern den Wegfall von unter dem Strich insgesamt 24 öffentlichen Parkplätzen am Bahnhof Klosters Dorf. Der mögliche Ersatz dieser vor allem während der Wintersaison wichtigen Parkplätze soll im Rahmen des durch den Gemeindevorstand in Auftrag gegebenen gesamtkommunalen Verkehrskonzepts geprüft und aufgearbeitet werden, wie Gemeindevorstandsmitglied Florian (Flury) Thöny, Departementschef öffentliche Sicherheit, auf Anfrage bestätigte.

Der RhB-seitig geplante **Bahnhofumbau (Gesamtkosten von rund CHF 30.5 Mio.)** wie auch die vorgesehene Strassenunterführung sind zwingende Voraussetzungen, um den für die Fraktion Klosters Dorf bedeutenden Bahnhof Klosters Dorf für die Zukunft sichern zu können. Der stv. RhB-Direktor Christian Florin wies darauf hin, dass der Weiterbestand des Bahnhofs Klosters Dorf bei Nichtrealisierung der Strassenunterführung gefährdet wäre.

Der Gemeinderat verabschiedete schliesslich die Vorlage der Strassenunterführung Bahnhof Klosters Dorf einstimmig (mit 13 zu 0 Stimmen) z.Hd. der Beschlussfassung durch die Urnengemeinde vom 15. September 2019. **Am Mittwoch, 21. August, 20:00 Uhr, findet im Übrigen in der Arena Klosters eine weitere öffentliche Informationsveranstaltung Bahnhofumbau und Strassenunterführung Klosters Dorf statt.**

Öffentlichkeitsgesetz ebenfalls bereit zur Abstimmung

Im Weiteren konnte dem Gemeinderat das aufgrund einer gemeinderätlichen Motion (Erstunterzeichner Gemeinderat Albert Gabriel) seit einiger Zeit geforderte und mehrmals verschobene kommunale Öffentlichkeitsgesetz zur Behandlung z.Hd. der Volksabstimmung unterbreitet werden.

Die Gesetzesvorlage, die durch die Verfassungskommission «Gemeindeführungsstrukturen» vorbereitet und einhellig begrüsst wird und auch durch den Gemeindevorstand einstimmig z.Hd. der Vorberatung durch den Gemeinderat verabschiedet worden war, gab zu keinen grossen Diskussionen Anlass. Eine Frage, die durch die Verantwortlichen nicht abschliessend beantwortet werden konnte, war diejenige nach konkreten Fällen von Ausnahmen für die das Öffentlichkeitsprinzip nicht geltend gemacht werden kann. Es wurde festgestellt, dass dies teilweise erst die Praxis des in Graubünden (Inkraftsetzung auf kantonaler Ebene per 1.11.2016) an Jahren noch jungen Öffentlichkeitsprinzips zeigen werde, die

Ordnungen beim Bahnhof Klosters Dorf mit 13:0 gut

Gemeindeverantwortlichen fallweise auch den Gemeindefuristen zu Rate ziehen werden müssen und man sich mittel- bis langfristig zudem an diesbezüglichen Gerichtsentscheiden orientieren werde.

Der Entwurf des Öffentlichkeitsgesetzes der Gemeinde Klosters-Serneus ist sehr kurz gehalten, enthält lediglich wenige ergänzende und vom übergeordneten Recht abweichende Inhalte und erklärt im Übrigen das kantonale Öffentlichkeitsgesetz als massgebend.

Das Öffentlichkeitsprinzip soll das formell in der Gemeinde Klosters-Serneus noch geltende **Geheimhaltungsprinzip mit Öffentlichkeitsvorbehalt ablösen** und gewährt Antragstellern Zugang zu zahlreichen amtlichen Dokumenten, für deren Erhalt bis dato ein besonderes Interesse geltend gemacht werden musste. Auch diese Vorlage hat der Gemeinderat **einstimmig (13 : 0)** z.Hd. der Volksabstimmung vom 15.9. verabschiedet.

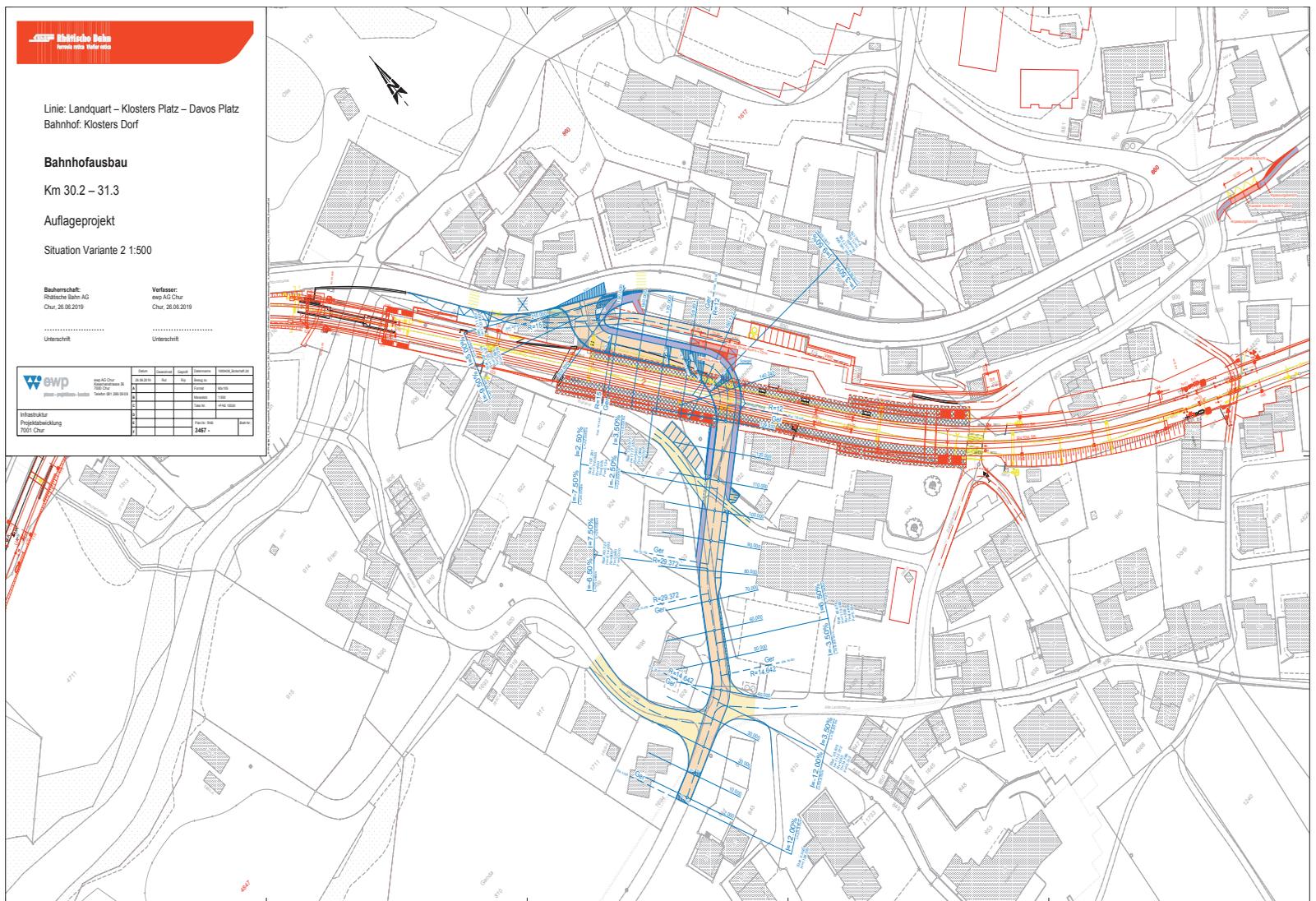
Neue Trinkwasser-Quellen werden gesucht

Unter Orientierungen und Aussprache informierte Gemeindevorstandsmitglied Stefan Darnuzer auf Anfrage von Gemeinderat Andreas Müller über die Tiefen-

bohrungen im Gebiet der Alp Pardenn. Diese Bohrungen, die in unterschiedlichen Tiefen (40, 17 und 3 m) vorgenommen wurden, hängen mit der Suche nach neuen Trinkwasserquellen zusammen, welche die seit 1.1.2018 geltenden gesetzlichen Grenzwerte von arsenhaltigem Trinkwasser (neu 10 statt 50 Mikrogramm pro m³) einhalten. Da im fraglichen Gebiet bis dato keine Ersatzquellen, welche die Grenzwerte einhalten, gefunden und erschlossen werden konnten, prüft man mittels der Bohrungen die Eignung des Grundwassers im Gebiet Alp Pardenn.

Auf Anfrage von Gemeinderat Müller informierte Cornelia Voltz, Leiterin Bau und Infrastruktur, dass im Zusammenhang mit der in den vergangenen Jahren immer wieder und jüngst erneut aufgetretenen Rufe im Gebiet Barettschrüti (hinter Klosters Monbiel) ein Gesuch an das Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) Graubünden um Unterstützung eines Schutzmassnahmenprojekts im Rahmen des Sammelprojekts Instandstellungen Schutzbauten (SIS) eingereicht wird.

Schliesslich setzte Gemeindevorstandsmitglied Stefan Darnuzer den Gemeinderat über die am 31. Juli 2019 erfolgte Schlüsselübergabe des Neubaus der Schulanlage Klosters Platz durch die Totalunternehmerin Ralbau AG, Chur, an die Gemeinde Klosters-Serneus in Kenntnis. Die offizielle öffentliche **Einweihungsfeier findet am 21. September statt**. Weitere Informationen dazu folgen.



Bestandteil des Bahnhof-Umbau- und -Erweiterungsprojektes bilden die Aufhebung der Niveauübergänge (überwachte Bahnübergänge) beim Primarschulhaus Klosters Dorf (Einbieger von Bahnhofstrasse in Dörfjistrasse) und beim nordwestlichen Ende des Bisträsslis. Als Ersatz der beiden aufzuhebenden Niveauübergänge und zwecks einer weiterhin gewährleisteten Erschliessung des südlich der RhB-Bahnlinie liegenden Teils der Fraktion Klosters Dorf soll eine Strassenunterführung östlich des Rest. Bahnhöfli bzw. im Bereich der heutigen westlichen Zufahrt zum Bahnhof Klosters Dorf realisiert werden.

Klosters Music auf Anhieb erfolgreich: Rund 3000 B

cgk. Das hochstehende Niveau des ersten Teils konnte auch im zweiten Teil von Klosters Music beibehalten werden. «Wir blicken überaus zufrieden, erfüllt und sehr dankbar auf ein gelungenes Klosters Music 2019 zurück, auf die vielen erlebten Emotionen und Musikmomente von höchster Qualität», fasst Geschäftsführerin Franziska von Arb ihre Eindrücke zusammen. Es war ein sehr abwechslungsreicher zweiter Teil mit hochstehenden Konzerten und spannenden Einführungen in die Klassische Musik, die verschiedenen Instrumente, den Orgelbau und das Schaffen von Johann Sebastian Bach. Erwähnenswert wären eigentlich alle Konzerte, denn ein Höhepunkt folgte dem anderen. Herausgepickt stach das Janoska Ensemble mit Revolution («From Bach to the Beatles») mit speziellen Kompositionen heraus, sowie das Rezital von Sir Andras Schiff. Zwei Stunden Musik in einer kristallklaren Interpretation, die auf die Zuhörerinnen und Zuhörer in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche übergang. Die Finger des Ausnahmekünstlers Kit

Armstrong tänzelten über die Klaviertasten wie Schmetterlinge und begeisterten. Der krönende Abschluss bildete das Orchesterkonzert mit Christian Tetzlaff in der vollbesetzten Arena. Ein überragender Geiger mit einer Lebendigkeit und Sensibilität, der die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen zu Höchstleistungen anspornte. Zu erwähnen sind aber auch die musikalischen, teils einheimischen Leckerbissen, im Festivalzelt. «Ich fand die Konzerte im Festivalzelt sehr bereichernd mit einem aufgestellten offenen Publikum, das sich begeistern liess. Dass sich beispielsweise die Musikgesellschaft Madrisa Klosters-Dorf die Zeit genommen hat, im Zelt zu spielen, hat mich persönlich auch gefreut», schaut Franziska von Arb zurück.

Die Vorbereitungen für den 1. bis 9. August 2020 seien schon voll im Gang, und man dürfe sich wiederum auf ein hochstehendes und abwechslungsreiches Programm freuen.



Benjamin Righetti, ein Meister des Orgelspiels.



Das Interesse an den diversen Veranstaltungen war gross.



David Whelton, Künstlerischer Leiter, und Franziska Jelena Sager, Stiftungsrätin Klosters Music, mit Ausnahme-Klavierkünstler Kit Armstrong.



Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen mit Konzertmeister Ludwig Müller r. traten zusammen mit Ausnahme-Klavierkünstler Kit Armstrong und Violinmeister Christian Tetzlaff auf.

Besucher/-innen waren vom neuen Angebot begeistert



Die Konzerte der sieben verschiedenen Musikformationen im neuen Festivalzelt auf dem Bahnhofplatz Klosters wurden rege besucht.
Fotos Corinne Gut-Klucker



Die Prättigauer Old Style BigBand unter der Leitung von Fritz Janett gab am Samstag im Festivalzelt ein tolles Konzert.



Die zahlreichen einheimischen und zweitheimischen Helferinnen und Helfer leisteten einen grossen Beitrag zum Erfolg von Klosters Music 2019.



Familiensache: Das Janoska Ensemble setzt sich aus den drei Janoska-Brüder und einem Schwager zusammen.



Rolf Theiler, Präsident Stiftung Kunst & Musik, mit Herbert Moser, Vizepräsident des Fördervereins, schauen auf sehr hochstehende und erfolgreiche Konzerte zurück.



Stiftungsrat Reinhard Winkler war auch einer der begeisterten Konzertbesucher. Er ist aber auch ein guter Golfer.

KLOSTERS MUSIC

26. Juli bis 4. August 2019

WELTKLASSIK TRIFFT
BERGWELT

MIT EINER SINFONIE AUS ERLESENEN
KÜNSTLERN, INTIMER KONZERT-
ATMOSPHÄRE UND DER MAGIE DER
BERGE ERMÖGLICHEN WIR KULTURELLE
STERNSTUNDEN.



I Barocchisti mit Diego Fasolis, Cembalo und Leitung, spielten ein breites Repertoire mit hochstehenden Einzelleistungen.



Weltklasse trifft Bergwelt. Im 2020 wird der 250. Todestag von Ludwig van Beethoven mit einer Konzertreihe gefeiert



Stiftungsrätin Gloria Theiler (links) und Rollanda Ibernini. Klosters Music bietet auch eine grosse gesellschaftliche Plattform.



Vor allem von den Zweitheimischen von Klosters wurden die Konzerte rege und mit grosser Freude besucht.





«Linsenshow19» in der Talstation Schatzalp-Bahn

P. Dank der grosszügigen Unterstützung von Pius App darf Künstler Reiner Roduner die Talstation der Schatzalp-Bahn für seine Präsentation nutzen. Die Ausstellung zeigt grossformatige Schwarz-Weiss-Fotografien, die im Herbst 2018 und im Winter 2019 entstanden sind. Sie dokumentieren auf künstlerische Weise die Umgebung des Schiatobels, der Schatzalp/Strela Alp und die Mittelstation Höhenweg der Parsennbahn. Genau dort wäre der Ausgangspunkt der Hängebrücke «Zaubersteg», die im Sommer und Winter die Schatzalp mit der oberen Bilschalp unter dem Höhenweg, verbinden würde. Eine wunderbare und vor allem sehr nützliche Idee würde so bei Skifahrern, Schneeschuhwanderern, Bikern und Som-

Die Wildmannli Tafel uf Tafaas ist Patron der «Linsenshow19»



merwanderern punkten und gleichzeitig einen touristischen Leuchtturm für Davos darstellen. Reiner Roduner hat im Herbst 2018 darüber einen Filmtrailer erstellt. Er kann unter <https://linsenshow.ch/medien/> runtergeladen werden.

Foto Urs Tillmanns / Fotointern.ch

Wieviel ist Ihre Immobilie wert ?

valutimmo hat die Antwort !



valutimmo bewertet ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens und empfiehlt sich für die Wertermittlung bei: Stockwerkeigentum, Ein- und Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutznießungsrechten.

Gebiete: Kanton Graubünden (ohne Engadin und italienischsprachige Regionen), St. Galler Rheintal, Kanton Zürich

Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH

www.valutimmo.ch

thomas.guenter@valutimmo.ch

T 081 413 75 40

M 079 717 05 05

valutimmo - bewertet, was andere schätzen - neutral, unabhängig, kompetent

Mitglied beim Schweizer Immobilienschätzer-Verband (siv) und beim Fachverband Immobilienbewertung VAS – AEC | Die Immobilienschätzer akkreditiert beim Hauseigentümerversand Graubünden (HEV GR) und beim Hauseigentümerversand Davos (HEV Davos)

Ein Interview mit dem ECAIA-Vertreter für die Schweiz, Dietmar Frey

Warum Wasser nicht gleich Wasser ist

Wasser ist alles, ohne Wasser gibt es kein Leben. Etwa zwei Drittel der Erdoberfläche ist mit Wasser bedeckt. 94,4 % davon ist Salzwasser, 2,6 % sind Schnee und Eis, und nur gerade 0,3 % sind Trinkwasser. Ein wahrlich wertvolles Gut. Corinne Gut Klucker sprach mit Dietmar Frey, dem ECAIA-Vertreter für die Schweiz.

Herr Frey, wofür steht ECAIA?

Dietmar Frey: ECAIA steht für: Energized (energetisiert), Clean (sauber), Alkaline (basisch), Ionized (ionisiert) und Antioxidant. Eine rundum komplexe Wasseraufbereitung.

Wer und was steht hinter der ECAIA-Philosophie?

Ewald Rieder erkannte 2003 das Potenzial der Wasseroptimierung. Mit führenden Wissenschaftlern wurde die ECAIA-Technologie entwickelt. Sie berücksichtigt alle Faktoren, um das Wasser zu einem Wohlfühllexier zu machen. Die Komplexität der Reinigung und Optimierung ist einzigartig. Rieders Vision ist es, mit den ECAIA-Produkten

weltweit den PET-Verbrauch zu reduzieren und allen Menschen auf der Erde Zugang zu sauberem und gesundem Trinkwasser zu ermöglichen. Die ECAIA-Wasseroptimierungsprodukte führen zurück zur Ursprungsqualität von gutem Wasser. In Äthiopien wurde Rieders Traum vom Bau von Tiefbrunnen schon in die Praxis umgesetzt.

Hier in den Alpen haben wir doch gutes Trinkwasser, warum sollten wir das Wasser trotzdem aufbereiten?

Alles ist im natürlichen Kreislauf mit eingebunden. Auch in den Alpen, und wären sie noch so abgelegen, sind wir von saurem Regen betroffen. Schadstoffe, Gase werden mit dem Wind über die ganze Erde verteilt. Auch Zivilisationsrückstände gelangen in die Böden. In der Erde gibt es natürliche Vorkommen von Arsen, Mangan, Selen und anderen Schwermetallen, die vom Wasser aufgenommen werden. Zusätzlich verliert das Wasser in den Leitungen an Vitalität, und bis es bei uns aus dem Hahn kommt, ist es nur noch ein Schatten seiner selbst. Hier setzt ECAIA an und macht das Wasser durch spezielle Filter sauberer und durch die Ionisierung sogar basisch und antioxidant. Dies war

auch der Ursprung von frischem, sauberem und lebendigem Quellwasser.

Nie mehr Flaschen-Wasser beimschleppen?

Mit sechs Karaffen-Filtern werden circa 1800 Liter an Wasser gereinigt was auch über 1800 Pet-Flaschen entsprechen kann. Das Wasser wird von belastenden Stoffen gereinigt, die natürlichen Mineralien bleiben erhalten. Auf vorbereitetes Wasser schont die Umwelt und das Portemonnaie. Das Wasser gibt einen Mehrwert und wirkt präventiv.

Mehr Lebensqualität durch das richtige Wasser?

Schwermetalle lagern sich vorwiegend im Bindegewebe, in den Organen und im Gehirn ab. Auch Chemikalien, Hormone, Pflanzenschutzmittel belasten unseren Organismus. Unsere Kläranlagen reinigen das Wasser bakteriell einwandfrei, doch um die letzten Reste unserer Wohlstandsgesellschaft herauszufiltern, sind sie nicht konzipiert. Hier springt ECAIA ein. Das Wasser wird gefiltert. Anschliessend wird das Wasser ionisiert. Dadurch wird das Wasser basisch, antioxidant, mikrostrukturiert und angenehm schmackhaft.

Wer an diesem Thema übrigens inter-



Dietmar Frey spricht am 13. August im Alterszentrum Guggerbach über das Geheimnis des ECAIA-Wassers.

essiert ist, ist herzlich zum kostenfreien Infoabend «Das Geheimnis des ECAIA-Wassers» **am 13. August, um 19:30 Uhr, ins Alterszentrum Guggerbach** in Davos Platz eingeladen. Der Vortragende, Dietmar Frey, wird auch Fragen beantworten. Anmeldung ist erbeten. Infos und Anmeldung: Ladina Priya Kindschi, 081 413 25 31, www.starfire-college.ch



Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen






Wir brauchen Raum für die ÖkoFEN Pelletheizungen

Ausverkauf Gartenkamine / Bioethanol Dekofeuer

Ab Platz - bis zu 80% reduziert!

ÖkoFEN Pelletheizungen - Neuheiten „coming soon“

www.ofenwelten.ch
Kantonsstrasse 10
7240 Küblis
081 330 53 22



Klettersteig Partnunblick ist eröffnet

M. An der kürzlichen Feier in Partnun konnten gleich zwei neue Klettersteige eröffnet werden. Speziell am Neubau ist, dass er aus zwei Sektoren besteht. Der untere Abschnitt, der «Familien-Klettersteig Partnunblick», ist für Familien und Einsteiger geeignet. Der obere, viel schwerere Abschnitt, führt durch die höchst spektakuläre Gemstobelwand mit bestem Rätikonkalk und atemberaubender Aussicht.

Der Klettersteig-Klassiker «Sulzfluh» hat mit der neuen Via Ferrata «Partnunblick» nun einen Nachbarn, der das Angebot im Bergsport-Paradies Rätikon ergänzt. Gefeiert wurde die Eröffnung auf Einladung des Bauherrn, der Gemeinde Luzein. Dabei sprach Gemeindepräsident Christian Kasper von «einer wertvollen Ergänzung für den Tourismus im Prättigau, der in Kombination mit weiteren Bergsport-Angeboten zu mehr Wertschöpfung führen soll.» Der ausführende Andres Scherrer, Geschäftsführer der Steimändli GmbH, erwähnte bei der Vorstellung des neuen Klettersteiges «die grossartige Arbeit, einen Klettersteig in einem solch fantastischen und zugleich auch spektakulären Ort realisieren zu dürfen.»

Der Bau konnte nach der späten Schneeschmelze innerhalb 5 Wochen realisiert werden. So war nebst der Spezialunternehmung auch die JO der SAC-Sektion Prättigau mit dem Wegbau für den unteren Zustieg involviert. Für den künftigen

Unterhalt der 2 Klettersteige zeigt sich wie beim Klettersteig Sulzfluh der Bergführerverband Prättigau/Davos verantwortlich.

Zum Familien-Klettergarten Partnunblick: Der Name lässt es vermuten, im unteren, separaten Sektor wurde die Routenführung technisch leicht (K1/2) angelegt, was weniger Armkraft erfordert und so auch für sportliche Kinder ab ca. 6 Jahren und Klettersteig-Einsteiger ein tolles Felsenerlebnis ermöglicht. Die Lage des Klettersteiges bietet übrigens ideale Bedingungen für einen Familienausflug: Während die einen den Klettersteig begehen, können die anderen genussvoll auf dem Partnunsee Ruderboot fahren und sich an den herrlich gelegenen Grillstellen am Seeufer verweilen.

Klettersteig Partnunblick: Spektakuläre Wand, imposante Traversierungen und atemberaubende Aussicht! Der Klettersteig an der Gemstobelwand lässt jedem ambitionierten Klettersteiggeher das Herz höher schlagen. Der Einstieg befindet sich etwas oberhalb des einfacheren Familien-Klettersteiges Partnunblick. Die Via Ferrata führt durch senkrechte und teils leicht überhängende Stellen mit stetigem Panorama auf Schijenflue und Sulzfluh. Die Schwierigkeit wird mit K4 gewertet, was schwierig bis sehr schwierig bedeutet. Beeindruckt blicken die Bergsportler über 200 Meter in die Tiefe und geniessen die Aussicht auf den türkisblauen Partnunsee. Der Ausstieg befindet sich nahe an der Landesgrenze zu Österreich. Der Bergwanderweg, der sich am Ende des Steigs befindet, führt direkt auf den Gipfel der Sulzfluh.

Wer den «Klettersteig-Klassiker» Sulzfluh liebt, wird von diesem Steig ebenfalls begeistert sein. Die Klettersteige lassen sich auch gut kombinieren.





Von links die Sieger in Buchen:
Kaspar Hartmann, Urs Tarnutzer,
Joos Ambühl und Thomas Studer.
Herzliche Gratulation!

Heimrunde Bezirksmatch 300m Prättigau/Davos 2019

Liegendmatch Sport

Hartmann Kaspar	55	SV Schiers	Freig.	96	95	98	289
Caprez Reto	76	SV Monstein	Stagw.	95	94	98	287
Ambühl Joos	59	SS Davos	Freig.	93	96	97	286
Gadmer Peter	78	SS Davos	Stagw.	94	95	97	286
Gansner Manfred	69	SV Fanas	Stagw.	91	97	96	284
Bardill Domenig	63	KS Luzern	Stagw.	93	94	95	282
Tarnutzer Koni	56	FS Grösch	Freig.	96	93	93	282
Conzett Hansjürg	66	FS Grösch	Stagw.	91	92	96	279
Caprez Jann	73	SV Monstein	Stagw.	93	96	90	279
Casutt Marina	80	SV Monstein	Stagw.	90	90	90	270

Liegendmatch D

Studer Thomas	62	SV Monstein	57/03	95	96	93	284
Lötscher Hanspeter	68	KS Luzern	57/03	93	94	95	282
Stiffler Andrea	59	SS Davos	57/03	95	93	94	282
Tscharner Bruno	78	SV Schiers	57/03	92	97	93	282
Nett Jakob	66	SV Küblis	57/03	88	94	88	270
Lötscher Christian	70	FS Grösch	57/03	90	87	92	269
Bardill Domenig	63	KS Luzern	57/03	87	89	92	268
Boutellier Patrik	80	SV Küblis	57/03	83	90	93	266
Rupp Johann	56	FS Grösch	57/03	81	86	92	259
Ziegler Hansjörg	62	FS Grösch	57/03	82	84	86	252

Liegenmatch E

Tarnutzer Urs	62	SV Schiers	Stgw.90	94	93	90	277
Hanselmann Marc	91	SV Küblis	Stgw.90	91	92	92	275
Imhof Marina	86	SV Schiers	Stgw.90	89	89	88	266
Kühnis Georg	68	SV Monstein	Stgw.90	85	88	91	264
Roffler Dominik	94	SV Küblis	Stgw.90	88	87	87	262
Brechbühler Ralf	88	SS Davos	Stgw.90	88	90	83	261
Hartmann Walter	61	SV Jenaz	Stgw.90	86	84	88	258
Sprecher Hans	70	FS Grösch	Stgw.90	76	86	85	247
Hartmann Desirée	96	SV Schiers	Stgw.90	83	77	78	238

Zweistellung Sport

Ambühl Joos	59	SS Davos	Freig.	138	129	267
Lötscher Hanspeter	68	KS Luzern	Stagw.	141	125	266
Gadmer Peter	78	SS Davos	Stagw.	144	122	266
Branger Reto	57	SS Davos	Freig.	129	136	265



Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Gas zum Grillieren

in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne



Günstige Arbeiterzimmer (600 Fr. mtl.) im Hotel-Rest. Krone, **Jenaz**, zu vermieten mit WC/Dusche/TV).
Tel. 078 883 35 05

• 2. **Aufgestellte Familie mit 3 Kindern sucht in Davos** zum Kauf oder zur Miete: Haus, Hausteil oder kl. Mehrfamilienhaus. Wir freuen uns riesig auf Ihr Angebot: **Tel. 076 566 40 14**

• In **Klosters** per 1. Oktober zu vermieten neu renovierte **6 1/2-Zi.-Whg.** (Fotos im Internet).
Auskunft: **Tel. 081 422 15 93**

• In **Davos Glaris** ab sofort oder n.V. zu vermieten schöne, ruhige und sonnige **4 1/2-Zi.-Whg.** auf 2 Etagen (120 m²). Grosse Wohnküche, Wohnzimmer, Dusche/WC, Bad/WC, 3 Doppelzimmer, 2 Balkone, Waschküche zur Mitbenützung, PP und Garage, ca. 150 m zur Bushaltestelle. Preis: 2200 Fr. (mit Hauswart 1900 Fr.), keine Katzen. **Tel. 076 336 61 30**

• Zu vermieten in **Klosters Ladenlokal (32 m²)**, zwei Räume, Schaufenster. Preis: 700 Fr. mtl. Parkplätze und Bushaltestelle vor dem Haus. Georg Jösler, Landstr. 116, 7250 Klosters.

• Zu vermieten in **Davos Platz**, Promenadenstr. 95, im « Carlton am Park», **Einstellplatz in Tiefgarage** für mtl. CHF 120.00 **Tel. 079 216 70 75**

• Grosse **4.5-Zi-Whg.** ab sofort in **Davos Platz** zu vermieten. Zentrale Lage, direkt am Kurpark, ideal für Familie. Balkon, Küche mit Spensa, Zusatzzimmer im Parterre, Garage, 2 Keller. 2450 Fr. pro Monat (inkl. NK). Anruf bitte erst nach 18 Uhr. **Tel. 079 471 85 51**

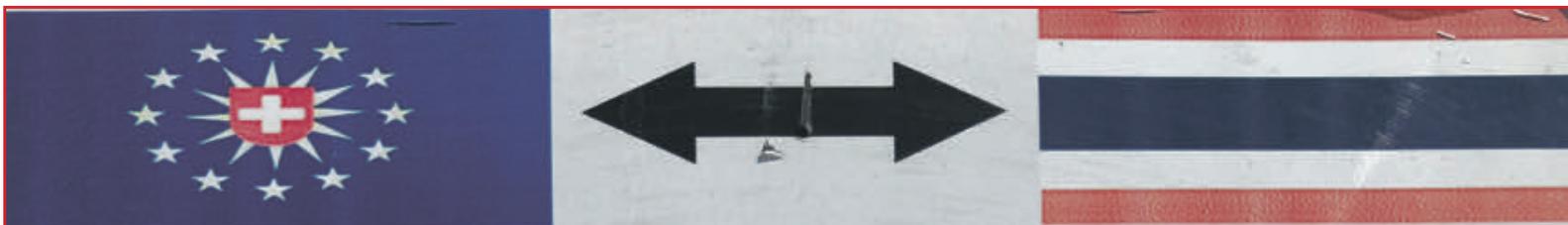
• 1. Zu vermieten in **Davos Dorf: 5,5-Zi.-Dachwhg.**, 132 m², über das ganze Geschoss. Eigene Waschküche, sehr familienfreundliches Gebiet. Frei ab sofort oder nach V. Kann auch als Ferienwohnung genutzt werden. Preis nach Absprache. **Tel. 076 415 15 90**

• 1. Zu kaufen gesucht: **Wohnungen in Davos und Klosters** für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Ihre Angebote!

**Suchen Sie das Besondere?
www.my-home-dream.ch**

Kleinanzeigen 20 Franken max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz



Pakete und Waren nach Thailand versenden
ab 110 CHF bis 60 Kg.

Umzug • Einlagerungen • Transporte CH – Thailand

www.box2thai.com

Tel. 0041 76 525 33 35

Neu: Annahmestelle auch im Kanton Graubünden



- Frauen / Männer am Samstag 17. August 2019
Mixed am Sonntag 18. August 2019
- 20.- pro Person/ Kategorie
wenn in beiden Kategorien teilgenommen wird, dann 30.- pro Person
- Am Sonntag, 11. August 2019 ist Anmeldeschluss
- Der genaue Spielplan wird aufgrund der Teilnehmerzahl festgelegt
und ca. 3 Tage vor dem Turnier kommuniziert.
Am Samstag max. 8 Teams pro Kategorie, am Sonntag max. 16 Teams
- Es wird nach den offiziellen Beachvolleyballregeln gespielt
- Das Turnier findet bei jeder Witterung statt

Eure Anmeldungen nehmen wir gerne unter beachdavos@gmail.com
oder direkt bei Sina oder Fabienne entgegen.





Arbeiten in einer der attraktivsten Feriendestination in den Alpen. Wer will das nicht? Wir sind das führende Wintersport Fachgeschäfte in DAVOS und haben für die Wintersaison 2019/20 nachfolgende Stellen zu besetzen:

• **Detailhandelsfachmann/-frau Sportartikel (60–100%)**

In Ergänzung zu unserer Mitarbeiterin im attraktiven Sport Shop im InterContinental Hotel Davos betreust Du die internationale Hotelkundschaft bei der Vermietung von Schneesport Artikel sowie beim Kauf von Sportbekleidung, Freizeitschuhen und Accessoires. Gute Englischkenntnisse sind Grundvoraussetzung. Arbeitsbeginn: 1. Dezember 2019 oder nach Vereinbarung.

• **Detailhandelsfachmann/-frau Sportartikel u. Textil (60-100%)**

Du verstärkst mit Deinem guten Bezug zum Schneesport unser sehr kompetentes und sportliches Team im Hauptgeschäft. Dabei betreust Du unsere internationale Kundschaft beim Kauf von Sportartikeln, Sporttextilien, Freizeit- und Sportschuhen sowie Accessoires. Englischkenntnisse sind von Vorteil. Arbeitsbeginn: ca. 15. November 2019 oder nach Vereinbarung.

• **Teilzeitstelle im Verkauf von Sporttextilien (40-60%)**

Bist Du eine motivierte und kundenorientierte Persönlichkeit? Gerne würden wir Dich in Ergänzung zu unseren Filialverantwortlichen im ODLO Shop, SPORT OUTLET oder PEAK PERFORMANCE Store integrieren.

Bist Du angesprochen und erfüllst Du die Voraussetzungen für eine dieser attraktiven Stellen? – Bitte schicke Deine Bewerbungsunterlagen, inkl. Foto, an:

Angerer Sport AG,
Hanspeter Angerer,
Promenade 50, 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 60 60 • hanspeter@angerer.ch



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf den Winter:

- begeisterter Wintersportler für Skivermietung & kleinere Werkstattarbeiten (Allrounder, kann angelernt werden)
- Sportartikelverkäufer/in für Ski, Langlauf, Snowboard und Toureunequipment, Mithilfe in der Skivermietung (abgeschlossene Verkaufslehre von Vorteil)
- Sportartikelverkäuferin Textil & Schuhe (mit abgeschlossener Verkaufslehre)

Für alle Stellen:

- Arbeitspensum: 80 - 100%
- vorhandene Englischkenntnisse

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Bewerbung an:

Andrist Sport AG,
z.H. Dumeng Andrist, Alte Bahnhofstr. 4, 7250 Klosters
+41 81 410 20 80 dumeng@andrist-sport.ch

Central Sporthotel



Zur Unterstützung unserer Gouvernante suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

eine Assistentin Housekeeping (60 – 100 %)

Sie sprechen und schreiben Deutsch und haben Berufserfahrung in der Hotellerie.

Wir suchen gleichfalls

Zimmermädchen und Portiers

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unseren Hoteldirektor, Marcel Käppeli (m.kaeppli@central-davos.ch), Tel. 081 415 82 00

CENTRAL SPORTHOTEL** &
CENTRAL APARTMENTS DAVOS**

**Tobelmühlestrasse 1
7270 Davos Platz**

www.central-davos.ch

GOLD-Ankauf

Wir kaufen:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen, Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren
- Armbanduhren
- Taschenuhren

c/o A-Z- Bettwarencenter
Talstrasse 25
Davos Platz
Mo.-Fr. 10.00 - 18.30
Sa. 09.00 - 16.00

Wanted

- **Putzfee** in grösseren Privathaushalt in **Klosters Platz**, zweimal wöchentlich abends. **081 413 56 49**

Hier finden auch Sie Ihren neuen Kadermann oder Ihre neue Kaderfrau aus der Gipfel-Region



Wasser – Die saubere Energie der Zukunft! Hoffen wir, dass es nicht ein Traum bleibt! – Bild: Eine Momentaufnahme (1/15-Sek.) des Flüelabachs von snow-world.ch / Marcel Giger

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• **Dachträger für 2 Bike** Mazda
Thule. VP: Fr. 250.–
Tel. 079 640 15 94

Gipfel Zeitung
seit 26 Jahren
Ihre treue Partnerin!

Dienstleistungen

Mitfahrgelegenheit gesucht
Davos Platz nach Davos Dorf ca.
zwischen 5:15 und 5:30 Uhr.
Tel. 079 565 09 04

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne
Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf
DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV.
So können Sie Ihre wertvollen Filme und
Erinnerungen auch in Zukunft anschauen.
Platzsparend ist es auch.
Walter Bäni 079 723 84 42

FELD-ABEND IN DAVOS




DO 22.08.19
Wenk Philipp, Lareterstrasse 12,
7260 Davos Wolfgang
Kontakt: Heldstab AG, 081 420 15 50
von 19.00-21.00 Uhr, findet bei jedem Wetter statt

1 weitere Daten siehe www.knuesel-sepp.ch






041 850 15 33 / knuesel-sepp.ch / rigitrac.ch

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Occasion SUZUKI	SX4 1.6 GL Top Indigo 4WD Com/5 schwarz / anthrazit	06.2012	142'700 km 120 PS	sFr. 7'900.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 1.8 Instyle Lim/4 silber / schwarz Leder	03.2008	66'200 km 143 PS	sFr. 8'400.00
Occasion SUZUKI	SX4 1.6 GL Top Celloano4x4 Com/5 anthrazit / anthrazit	02.2013	115'900 km 120 PS	sFr. 9'300.00
Occasion FORD	Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS Com/5 schwarz / schwarz Leder	05.2009	109'400 km 175 PS	sFr. 11'500.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 Ralliart GS Lim/4 frost weiss / schwarz Leder	03.2011	141'900 km 241 PS	sFr. 11'800.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 DID Instyle Lim/5 anthrazit / schwarz Leder	12.2012	34'900 km 140 PS	sFr. 11'900.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Attrage 1.2 Style Lim/4 white pearl / schwarz	08.2018	36 km 80 PS	sFr. 12'600.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Space Star 1.2 Value Lim/5 silber / anthrazit	06.2019	20 km 80 PS	sFr. 12'950.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.2 DID Navi Com/5 weiss / schwarz Leder	05.2012	46'500 km 156 PS	sFr. 17'400.00
Occasion MITSUBISHI F6WZ403321	Outlander 2.2DID Navi Saf Com/5 rot cooper / schwarz Leder	03.2013	108'400 km 150 PS	sFr. 17'800.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.0PHEV Navi Com/5 weiss pearl / schwarz Leder	02.2015	55'000 km 121 PS	sFr. 27'500.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Outlander 2.0 Value Com/5 silber / anthrazit	06.2019	20 km 150 PS	sFr. 29'900.00
Vorfuhrfahrzeug MITSUBISHI	Outlander PHEV Diamond 4W Com/5 Black Ruby Pearl / Leder	02.2017	12'600 km 121 PS	sFr. 36'900.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Pajero 3.2D-D Value Com/5 sterling silver / anthrazit	02.2018	25 km 190 PS	sFr. 37'200.00

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der
Doppeltturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in
der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des
Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

www.gipfel-zeitung.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!
Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Bianca Marugg, seit 2018 Leiterin Hotellerie Gastro des Zürcher Reha-Zentrums Clavadel

«Jeder und jede soll sich bei uns wohlfühlen»

Seit 2018 leitet die 27-jährige Bianca Marugg, aufgewachsen in Klosters, den Hotellerie- und Gastro-Bereich des Zürcher Reha-Zentrums in Clavadel. Eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit, wie sie auch im folgenden Gespräch erläutert.

Heinz Schneider



Frau Marugg, stehen Sie jeden Tag gerne auf?

Bianca Marugg: Natürlich stehe ich jeden Tag gerne auf, denn mein Beruf ist so abwechslungsreich, dass ich mich täglich auf eine neue Herausforderung freuen darf, und zwar im Team wie auch in der Rolle der Gastgeberin.

G Sie sind Gastgeberin von Patienten mit unterschiedlichen Lebensgeschichten, also keine übliche Gastgeberin?

Genau! Das ist ja die Herausforderung, denn die Patienten befinden sich in Clavadel in einer Rehabilitation und machen täglich Fortschritte, zu der wir von der Hotellerie auch einen wichtigen Beitrag leisten können. Mein Job bereitet mir Freude, und ich kann mit meinem Team anderen Menschen eine Freude bereiten.

G Aber alle Ihre Gäste haben einen unterschiedlichen Menü-Plan und andere Diäten. Wie werden Sie diesen Ansprüchen gerecht?

In Zusammenarbeit mit der Küche bieten wir täglich drei verschiedene Menüs an, und zwar mittags wie abends. Ein Menü ist lactose- und glutenfrei und beinhaltet keine schwerverdaulichen Zutaten. Jeder Gast hat die Möglichkeit, das für ihn passende Menü am Buffet auszuwählen oder wir servieren das gewünschte Essen. In dieser Beziehung unterscheiden wir zwischen mobilen und immobilen Patienten.



Die Leiterin der Hotellerie im Zürcher Reha-Zentrum Davos Clavadel, Bianca Marugg, zusammen mit Küchenchef Harald Kammermeier, mit dem Bianca Marugg einen regelmässigen Informationsaustausch pflegt.

Foto S.

G Was stellt für Sie die grösste Schwierigkeit dar im Tagesablauf?

Jeden Tag organisieren wir mehrere Ein- und Austritte und begleiten Patienten von der Ankunft bis zur Abreise. Es ist uns wichtig, dass sich jeder bei uns wohlfühlt. Daher und auch aufgrund unterschiedlicher Gesundheitsverfassung nehmen meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Patienten an der Réception in Empfang und helfen ihm oder ihr beim Zimmerbezug. Danach ist der nahtlose Informationsaustausch mit anderen Abteilungen, wie Pflege, Medizin oder Ernährungsberatung extrem wichtig, und wir pflegen ihn in täglichen Rapporten.

G In Ihrer Abteilung sind Sie für insgesamt 26 Mitarbeiter/-innen

verantwortlich. Da gibt es bestimmt auch Fluktuationen. Ist es schwierig, neue Mitarbeiter für Ihren Bereich zu gewinnen?

Leider ja. Es gibt immer weniger Menschen, die bereit sind, auch an Wochenenden oder an Feiertagen zu arbeiten. Obwohl dies auch Vorteile hat, wie beispielsweise an Wochentagen im Winter leere Skipisten. Wir haben in Clavadel das Privileg, dass rund 90 Prozent unserer Mitarbeiter/-innen der Hotellerie in Davos wohnen.

G Was unternehmen Sie gegen den Fachkräftemangel? Bieten Sie für junge Menschen auch eine Ausbildung an?

Ja, wir bieten Ausbildungsplätze für Köche, Diätköche sowie als Fachfrau/-mann Hauswirtschaft an.

Bianca Marugg

geb.: 16. Juli 1992

von: Klosters

whft. in: Davos Dorf seit 2014

Zivilstand: ledig

Beruf: Hotelfachfrau (gelernt im «Alpina» Klosters) und dipl. Hotelière (Hotelfachschule Thun), seit 2018 Leiterin der Hotellerie-Gastro des Zürcher Reha-Zentrums Clavadel

Hobbies: Wandern u. Skifahren

Lebensphilosophie: Ich strebe im Leben stets das Positive an!

Was mich freut: Gute Laune der Mitmenschen

Was mich ärgert: Pessimismus

Traum: Ein eigenes kl. Restaurant

Liebingsdrink: Selbst gemachter Holunderblüten-Sirup

Liebingsessen: Pizzokel

Liebingslektüre: Romane

Liebingsmusik: Blasmusik (spiele in der MG Davos Klosters Cornett)

Liebingsferiendest.: Mache gerne kurze Städte-Trips

Meine Stärke: Gelassenheit, Ausgeglichenheit

Meine Schwäche: Kann schlecht Nein sagen!

Was ich an Davos so schätze: Die Landschaft

Was ich weniger schätze: Die Zwischensaisons

G Wenn Sie sich selbst kritisch fragen: Haben Sie persönlich den richtigen Beruf gewählt?

Ganz klar ja. Als Gastgeberin kann man Patienten und Gäste mit kleinen Aufmerksamkeiten glücklich machen. Ausserdem können wir mit unseren Gästen über Gott und die Welt plaudern und sie etwas von ihren Alltagssorgen ablenken. Das macht auch uns glücklich.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Wanderschuhe
=
heierling®
Since 1885

